

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

09/23 • 11. Mai 2023 • 8. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Poeschke
BESTATTUNGEN

Für einen Abschied
nach Ihren
Vorstellungen.

Theodor Poeschke Bestattungen e.K.
Tel. 030 - 495 90 93
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin



Bartosch steigt aus

Die Bezirksverordnete Kai Bartosch ist mit sofortiger Wirkung aus der Partei Die Linke ausgetreten. Über die Hintergründe spricht sie in der RAZ. **Seite 2**

Leerstelle auf der Insel Scharfenberg

Schulaufsichtsbehörde beruft kommissarischen Schulleiter mitten in der Abiturzeit ab

Der Schock sitzt tief bei Schülern, Eltern und dem Kollegium. Innerhalb einer Woche ist die noch heile Welt der Schulfarm Insel Scharfenberg eingestürzt. Matthias Völzke, seit zweieinhalb Jahren kommissarischer Schulleiter an der Schule, musste sein Büro räumen und gehen.

„Wie einige von Ihnen schon aus den Medien erfahren haben, war es dem heute aus seinem Amt scheidenden Staatssekretär für Bildung, dem Abteilungsleiter für die beruflichen und zentralverwalteten Schulen sowie der seit Jahren die schulaufsichtlichen Belange der Schulfarm

Insel Scharfenberg verantwortenden Referatsleiterin für zentralverwaltete Schulen offenbar ein dringliches Anliegen, binnen Wochenfrist meine Versetzung an eine ISS in Berlin-Moabit anzuordnen und meine Beauftragung als kommissarischer Schulleiter der Schulfarm Insel Scharfenberg ab dem kommenden Montag, 1. Mai 2023, zu widerrufen“, schrieb Völzke am 28. April in einer Mail an die Schulgemeinschaft der Schulfarm Insel Scharfenberg zur Erklärung und zum Abschied.

Eine Woche hatte Völzke Zeit, sein Büro zu räumen, letzte Formalitäten abzu-

arbeiten und die Insel zu verlassen. Doch wer einen herausragenden Job macht, sollte doch gefördert und nicht abgesägt werden – oder etwa nicht?

Zumal – es ist kein neuer Schulleiter in Sicht. Im Gegenteil, das entstandene Vakuum wird nun notdürftig gefüllt: Völzkes Aufgaben muss nun erst einmal der stellvertretende Schulleiter Olaf Tresper übernehmen. Ab Ende des Monats wird er von Dietrich Kruse unterstützt, einem pensionierten Schulleiter, der an einer Berufsschule tätig war und bereits als Pensionär zur „Rettung“

der Ballettschule eingesetzt worden ist.

Für die Vorstandsvorsitzende der Gesamtelternvertretung (GEV), Caroline Cordua, ist die Entscheidung nicht nachvollziehbar. „Fakt ist doch, dass es überhaupt keinen Anlass gibt, Herrn Völzke von der Schule abzu-berufen. Er hat sich weder etwas zuschulden kommen lassen noch ist irgendetwas schiefgelaufen, was dieses Verhalten der Behörde rechtfertigen könnte.“ Sie glaubt: „Hier geht es um interne Politik und Fakten-Schaffen vor dem Machtwechsel im Senat.“

Weiter auf Seite 17



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN



DM-Titel an LG Nord

Die 4x400-Meter-Staffel der LG Nord hat bei den Deutschen Meisterschaften der Langstaffeln in neuer deutscher Jahresbestzeit die Goldmedaille geholt. **Seite 6**



Der neue Nissan Juke Hybrid

Nissan Juke N-Connecta Vollhybrid Automatik 1.6 Hybrid 4AMT, 105 kW (143 PS), Benzin, Neuwagen inkl. Klimaautomatik, NissanConnect, Rückfahrkamera, 17"-Alufelgen, Voll-LED, Apple CarPlay® und Android Auto®, Einparkhilfe vorne und hinten, 7"-TFT-Farbdisplay, e-Pedal, Intelligent Key u.v.m.

Leasing ohne Anzahlung
inkl. Wartung und Garantie² ab € 299,- mtl.¹

Nissan Juke N-Connecta 1.6 Hybrid 4AMT, 105 kW (143 PS), Benzin: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): Kurzstrecke: 4,9; Stadtrand: 4,4; Landstraße: 4,5; Autobahn: 6; kombiniert: 5,1; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 115

¹Fahrzeugpreis: € 28.001,-, **Leasingsonderzahlung € 0,-**, Laufzeit 48 Monate á € 299,-, zzgl. € 890,- Überführung, 40.000 km Gesamtlauflistung, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung und Überführung € 15.242,- Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss für Privatkunden gültig bis 31.05.23. Abb. zeigt Sonderausstattung. ²Inkl. Leistungen gemäß den Bedingungen der Verträge 48 Monate Nissan 5★ Anschlussgarantie (36 Monate Herstellergarantie + 12 Monate Anschlussgarantie), 48 Monate Nissan Assistance und 48 Monate Nissan Service+ Wartungsvertrag der Nissan Center Europe GmbH, 50389 Wesseling.

AUTOHAUS
WEGENER
„Weil Vertrauen wichtig ist!“

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Straße 180 | 13437 Wittenau
Tel. 030 2580099-0

(Am Juliierturm 54
13599 Berlin-Spandau
Hauptbetrieb)

www.autohaus-wegener.de

Stammtisch

Waidmannslust – Die Tiefbauarbeiten in der Jean-Jaurès-Straße, Ecke Hermsdorfer Straße werden noch länger als geplant anhalten und die Baustelle an der Ecke Waidmannsluster Damm/ Oranienbühl sorgt für zusätzliche Behinderungen und Staus auf dem Waidmannsluster Damm. Die Dianastraße hingegen wurde früher als angekündigt wieder freigegeben. Hauptsächlich um das Thema Verkehr geht es deshalb beim Stammtisch der Initiative Waidmannslust, der am Montag, 15. Mai, 18 Uhr, im Asia-Restaurant „Miami“, Waidmannsluster Damm 168, stattfindet. Anmeldung sind unter bernd@initiative-waidmannslust.com erwünscht.

„Ich will kein Teil mehr davon sein“

Die Bezirksverordnete Kai Bartosch tritt aus der Partei Die Linke aus

Bezirk – „Ich trete mit sofortiger Wirkung aus der Partei DIE LINKE. aus“. Das ist der Anfang einer Pressemitteilung, die es in sich hat. Geschrieben hat sie die Bezirksverordnete Kai Bartosch. „Nicht leichtfertig oder kurzfristig entschieden“, wie sie ebenso mitteilt. „Es ist für mich jedoch unvermeidbar und unumstößlich. Anspruch und Wirklichkeit linker Politik liegen so weit auseinander, dass es für mich nicht mehr erträglich ist“, fügt sie hinzu.

Es seien ein paar Dinge geschehen, die für Kai Bartosch unvereinbar seien. „Das hat nichts mehr damit zu tun, was ich unter Politik verstehe“, erklärt sie. Das sähen viele ebenso und die Unzufriedenheit sei groß.



Kai Bartosch

Foto: privat

„Und doch bleiben sie“, sagt sie. „Obwohl es ihnen damit schlecht geht, sie frustriert

sind und den Glauben daran, dass die Partei sich wieder erholt, aufgegeben haben. Ich aber will kein Teil mehr davon sein.“

Verschiedene Dinge, wofür die Reinickendorferin steht – dazu gehören Frauenrechte ebenso wie Solidarität – würden in der Partei missachtet.

„Ich werfe niemandem vor, dass sie/er an dieser Stelle nicht konsequent ist und die Partei verlässt. Ich erwarte, dass auch meine Reaktion respektiert wird – dass ich genau diesen Schritt mache“, erklärt sie. Traurig ist sie dennoch, denn „es gibt in der LINKEN viele liebe Menschen, und einige von ihnen enttäusche ich nun sehr, was mir unendlich leidtut. Andere aber sind Teil des Pro-

blems und durch die Funktionen, die sie in der Partei innehaben, haben sie mehr Gewicht. Ich bin weder verbittert noch wütend, sondern nur traurig und habe nicht vor, ‚schmutzige Wäsche‘ zu waschen. Darum bleiben meine Argumente vage, auch wenn das sehr unbefriedigend sein mag. Sie lassen für mich aber nur einen Schluss zu: Ich trete aus.“

Künftig wird Bartosch als Fraktionslose der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) beiwohnen. Wie es genau weitergeht, weiß sie jedoch noch nicht. „Derzeit führe ich Gespräche mit den Grünen. Dabei geht es nicht um einen Parteibeitritt, aber um eine mögliche Zusammenarbeit“, erklärt sie. Alles weitere werde sich fügen. *fle*



Mein **Gehör** macht alles mit!

HÖRBAR MEHR ERLEBEN

Seit 25 Jahren persönlich für Sie da! Ihre Anja Hornig



KOSTENLOSER HÖRTEST!

Haben Sie Probleme Gesprächen zu folgen oder überhören immer öfter das Klingeln Ihres Telefons? Gerade im alltäglichen Leben ignoriert man gerne die ersten Anzeichen von Hörverlust und schränkt sich dadurch oft selbst ein.

Bleiben Sie aktiv!
Kommen Sie für einem kurzen Hörtest zu unseren Akustikprofis.

Ihre Anja Hornig und Team



Karolinenstr. 1d (Tegel) | 13507 Berlin | Tel.: 030 / 433 47 13 | hornig-hoergeraete.de
montags bis freitags*, 9:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 (*mittwochnachmittags geschlossen!)
Kundenparkplätze vor dem Haus!

Wirtschaft ist Chefsache

Aufgabenverteilung im neuen Bezirksamt



Das neue Bezirksamt: Alexander Ewers, Korinna Stephan, Uwe Brockhausen, Emine Demirbükten-Wegner, Julia Schrod-Thiel, Harald Muschner (v.l.)
Foto: kbm

Bezirk – Das neu gewählte Bezirksamt hat sich auf folgende Aufgabenverteilung geeinigt: Emine Demirbükten-Wegner (CDU) ist neue Bezirksbürgermeisterin und zudem Bezirksstadträtin für Finanzen, Personal und Bürgerdienste. Zusätzlich zu den traditionellen Chef-Aufgaben Finanzen und Personal hat sie die Querschnittsaufgabe Bürgerdienste und den Fachbereich Senioren behalten. Auch der Bereich Wirtschaft ist Chefsache – und da stehen spannende Aufgaben im Vorfeld der Nachnutzung des ehemaligen Flughafens TXL an.

Uwe Brockhausen (SPD) ist nun Stellvertretender Bürgermeister und Bezirksstadtrat für Soziales und Gesundheit. Für diesen Bereich war er früher schon zuständig. Die Bewältigung der Aufgaben, besonders im Bereich Flüchtlinge, Altenpflege und Corona-Auswirkungen, gehören dazu.

Harald Muschner (CDU) ist Bezirksstadtrat für Bildung, Sport, Kultur und Facility Management. Der frühere Bereich Schule ist durch Bildung erweitert worden und Kultur ist aus der Chefetage dazu gekommen.

Julia Schrod-Thiel (CDU) ist Bezirksstadträtin für Ordnung, Umwelt und Verkehr. Ihre frühere Abteilung Ordnung haben sich um die Mammutbereiche Umwelt und Verkehr erweitert.

Korinna Stephan (Bündnis 90/Die Grünen) ist jetzt Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung und hat vor ihrer Politiker-Karriere als Mobilitätsmanagerin im Bezirksamt Pankow gearbeitet.

Alexander Ewers (SPD) ist Bezirksstadtrat für Jugend und Familie und konnte in diesen beiden Bereichen schon im vorherigen Bezirksamt seine Erfahrungen als Sozialarbeiter einbringen.

kbm

Auf vielen Feldern zuhause

Reinickendorf hat Berlins erste türkischstämmige Bezirkschefin

Wittenau – Die Schülerinnen und Schüler, die am 27. April beim Girls- und Boys-Day im BVV-Saal des Rathauses von Emine Demirbüken-Wegner begrüßt wurden, waren beeindruckt von der Herzlichkeit, die sie ausstrahlt. Seit dem 19. April ist EDW, wie sie sich vorstellte, die neue Bezirkschefin im Rathaus und damit die erste türkischstämmige Bezirksbürgermeisterin Berlins.

Von 2021 bis April 2023 war EDW stellvertretende Bürgermeisterin mit den Querschnittsressorts Bürgerdienste und Soziales. In dieser Zeit baute sie unter anderem das mobile Bürgeramtsbüro weiter aus, ermöglichte den geflüchteten Menschen aus der Ukraine schnelle und unbürokratische Hilfe, indem sie die Umnutzung des Ernst-Reuter-Saales als Beratungs- und Anmeldezentrums organisierte. Und sie kümmerte sich unbürokratisch um Laptops für die Geflüchteten, die Deutschunterricht in der Hermsdorfer Jugendherberge erhielten.

Denn wichtig sind der Bezirksbürgermeisterin immer die Menschen: „Trotz der in den ersten Amtstagen anstehenden Haushaltsberatungen und Wahlen zur Seniorenvertretung, habe ich in meiner Verwaltung alle Aufgabenbereiche und die Menschen dahinter erkundet. Für die Flüchtlinge – insbesondere deren Kinder – habe ich vor Dienstbeginn Backwaren verteilt.“

Bei der Organisation der Flüchtlingsströme – in den ersten Tagen waren es über Hundert pro Tag im Ankunfts-zentrum auf dem Karl-Bonhoeffer-Gelände (KaBoN) und dem ehemaligen Flughafen Tegel – konnte die Politikerin auf ihre langjährige Organisationserfahrung setzen. Die junge Emine folgte als acht-



Die Bezirksbürgermeisterin bei der Begrüßung der Schülerinnen und Schüler beim Girls-/Boys-Day im BVV-Saal

Foto: kbm

jähriges Mädchen mit ihrer Familie dem in Deutschland als Tischler arbeitenden türkischen Vater. „Da ich in der Schule kein Wort verstand, kämpfte ich: Wenn Du nicht untergehen willst, musst Du lernen“. Mit 17 in die Türkei zurückgekehrt, musste sie als „Almanci“ (Deutschländerin) wieder gegen Mauern kämpfen, bis sie mitten in politischen Unruhen 1980 mit der Hochschulreife nach Berlin zurückkehrte.

Hier studierte sie Germanistik und Publizistik, um einen ordentlichen Beruf ausüben zu können, arbeitete beim SFB, war 18 Jahre lang Integrationsbeauftragte im Rathaus Schöneberg, im Berliner Senat Staatssekretärin für Gesundheit, Mitglied im Präsidium der CDU Deutschland und zehn Jahre lang Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses. Danach wechselte sie ins Reinickendorfer Bezirksamt.

„Die Themen Einsamkeit und Senioren sind zwei meiner Herzenthemata mit vielen Ortsterminen, denn für mich zählt die Prämisse, bei den Menschen für die Menschen zu sein.“

Die Kraft für alle Aufgaben schöpft sie in ihrer Familie. Sie wohnt mit ihrem Ehemann, dem Unternehmer Dr. Michael Wegner, und zwei Töchtern in Hermsdorf. Die Familie unterstützt sie in der Politik, ebenso bei dem ehrenamtlichen Engagement als Kuratoriums-Vorsitzende der Krebsstiftung Berlin sowie in ihrer Eigenschaft als Schirmherrin und Botschafterin der „Hospiz- und Palliativhilfe Katharinenhaus Reinickendorf e.V.“

Wer EDW mit Familie als strahlende Persönlichkeit auf gesellschaftlichem Parkett erlebt, zum Beispiel beim Berliner Presseball oder im März als Schirmherrin im Tegeler Palais am See bei den Ostdeutschen Landesmeisterschaften im Turniertanz, ist erstaunt über die Vielseitigkeit der Politikerin. Auf die Frage, was sie sich für den neuen Job vorgenommen hat, antwortet sie: „Kommunalverwaltung lebt nicht durch Ideologie, sondern durch Bürgerzugewandtheit, Pragmatismus und Dienstleistungsfähigkeit. Hierfür arbeite ich die kommenden Jahre.“

kbm

Für eine effizientere Politik

Künftig wird es nur noch 17 statt 19 Fachausschüsse geben

Bezirk – Die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) hat die Fachausschüsse neu gegliedert. „Unser Beschluss, die Ausschüsse zu reduzieren bedeutet nicht nur weniger Verwaltungsaufwand. Wir sparen monatlich zirka 600 Euro Steuergeld, weil weniger Sitzungen stattfinden“, sagt Marvin Schulz, Vorsitzender der CDU-Fraktion.

Von den ehemals 19 Ausschüssen bleiben nach der

Wiederholungswahl vom 12. Februar nur noch 17 übrig. Der ehemalige Gesundheitsausschuss wird mit dem ehemaligen Sozialausschuss zum neuen Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Teilhabe und Gleichstellung zusammengelgt. Aus dem Ordnungs- und dem Grünflächenausschuss wird der Ausschuss für Ordnung, Natur, Grünflächen und Umwelt. Außerdem haben die Fachausschüsse, in denen

inhaltliche Anträge beraten werden, zukünftig feste Sitzungstermine, sodass jeder Ausschuss monatlich einmal zusammenkommt.

„Vor der Wiederholungswahl tagte beispielsweise der Sportausschuss immer nur unregelmäßig, was immer wieder zu Verzögerungen in der Antragsberatung führte, weil entsprechende Voten aus dem Sportausschuss noch fehlten“, so Schulz.

red



EUROPEAN SENIORS' SCHOOL

Mit Spaß und Freude lernen in den Generationen 50+

Englischkurse für die älteren Generationen in Heiligensee



Sie wollen...

- ★ englische Begriffe verstehen, die uns täglich begegnen?
- ★ ein paar Worte Englisch mit Ihren Enkeln sprechen?
- ★ sich auf Reisen verständigen?
- ★ in Gesellschaft aktiv sein und geistig am Ball bleiben?

Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!

Daniela Greiffendorf
Büro 0160 975 62768

We hope to see you!

Schreiben Sie uns: berlin@european-seniors-school.de

European Seniors' School

Mit Spaß und Freude
Lernen ab 50+

- einmal pro Woche
- tagsüber
- in kleinen Gruppen
- keine Vorkenntnisse nötig
- Sprechen statt Grammatik
- Mindestalter: 50 Jahre
- Anfänger und Fortgeschrittene
- Informationsstunde vorab

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

info@raz-verlag.de

ALTPAPIERENTSORGUNG
kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme



Mit einem Klick zur Entsorgungsvereinbarung

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer
& Co. Recycling GmbH

- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb

www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH

Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin

Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33

E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

**SCHROTT BITTE
HIER ABLADEN!
Annahmestelle**

Wir kaufen
- Eisenschrott
- Metalle
- Kupfer & Messing
- Kabel
(auch Kleinstmengen!)
**von Privatpersonen,
Handwerkern und
Industriekunden.**
Barauszahlung oder Gutschrift.

**Ohne Wartezeit!
Tagesaktuelle Preise.**

Berliner Rohstoffhandel
Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-17 Uhr, Sa 9-13 Uhr
Telefon (030) 402 05 904
www.berliner-rohstoffhandel.de

„Blaupause für Zukunftsstandorte“

Der Paderborner Frank Wolters ist seit 1. April Geschäftsführer der Tegel Projekt GmbH

Tegel – Frank Wolters ist seit 1. April Geschäftsführer der Tegel Projekt GmbH. Er kommt aus Paderborn, wo er sechs Jahre die städtische Wirtschaftsförderungsgesellschaft führte. Zu seinen Aufgaben gehörte auch die Leitung des Technologieparks Paderborn. Er ist Geograph und Bauingenieur. Eine Wohnung hat er schon in Spandau gefunden. Seine Frau arbeitet weiterhin in Paderborn und seine Kinder sind erwachsen.

Was sind Ihre Aufgaben als Geschäftsführer der Tegel Projekt GmbH?

Im Kern bin ich verantwortlich für Immobilienmanagement, Digitalisierung, Marketing/Vertrieb und den kaufmännischen Bereich. Meine Titulierung ist kaufmännische Geschäftsführung in Abgrenzung zu der Kollegin Gudrun Sack, die die technische Geschäftsführung innehat.

Was lockt Sie an dem Projekt Berlin TXL?

Das ist die Frage, die mir am häufigsten gestellt wird, aber auch die wichtigste ist. Es ist die städtebauliche Dimensionierung, also die Größe des Areals. Es kann die Blaupause für Zukunftsstandorte sein, nicht nur national, sondern auch weltweit. Wir können an einem Standort viele Verbindungen zwischen Technologien und Wertschöpfungsketten von morgen schaffen. Kaum anderswo gibt es die Möglichkeit, ganz von vorn einmal anzufangen und zu sagen, wie baue ich Wirtschaft

in Form von Technologie hintereinander auf.

Es ist viel von der „Datenstrategie“ die Rede. Was bedeutet das?

Der Kernbereich, der uns im Moment bewegt, ist Daten an einem Lebensstandort abzubilden. Ob das Besucherfrequenzen oder Verkehrsströme sind, Abwasser oder auch Stromverbrauch. Diese ganzen Infrastrukturen werden wir in Daten darstellen. Dafür ermitteln wir digitale Zwillinge. Das heißt, das Reale digital abbilden, um daraus für die Zukunft neue Ableitungen vorzunehmen. Auf diese Daten können auch externe Partner zugreifen, um ihre eigenen Planungen zu entwickeln. Zudem sind wir aktuell in Gesprächen mit dem Senat für Inneres, um einen Prototypen für eine übergreifende Dateninfrastruktur zu entwickeln, die auch die Grundlage für einen Digitalen Zwilling der Hauptstadt bilden soll.

Sie haben eben gesagt, dass Sie kaufmännischer Geschäftsführer sind. Ihre Kollegin Frau Sack hat das finanzielle Volumen der Projekte in Tegel auf etwa 8 Milliarden Euro geschätzt. Ist dieser Rahmen bei den derzeitigen Preissteigerungen noch aktuell?

Ich glaube, wenn man in diesen Zahlenregionen unterwegs ist, muss man eine gewisse Dynamik einräumen. Wir können bei den aktuellen Preissteigerungen nur sagen, wie es in den nächsten drei bis fünf Jahren

aussehen wird. Gerade beim Holzbau im geplanten Schumacher Quartier wollen wir darauf achten, dass wir zu einer sinnvollen Wertschöpfung kommen. Insofern ist der Weg wichtig, den wir beschreiten. Auf der einen Seite sind die Kosten zu beachten, auf der anderen Seite müssen aber auch die Gewinne und Erträge gesehen werden, die wir für das Land Berlin hier erzielen.



Frank Wolters, Geschäftsführer der Tegel Projekt GmbH Foto: bs

Wenn Sie vom Weg sprechen, hat das auch eine zeitliche Dimension. Gibt es bereits jetzt absehbare Verzögerungen, zum Beispiel wegen der temporären Einrichtung von Impfzentrum und Ankunftszentrum für Flüchtlinge aus der Ukraine auf dem ehemaligen Flughafengelände?

Das sind Fragen, die man nicht gern in der Öffentlichkeit diskutiert, da man leicht in eine Ecke gedrängt wird. Aber man muss eine Sachbetrachtung anstellen, dass

jede Nutzung auf der Fläche, die nicht der Erfüllung des Ziels der Tegel Projekt GmbH dient, zu veränderten Rahmenbedingungen mit Anpassungen führt. Wir hoffen, dass wir im kommenden Jahr endgültig freie Bahn haben, um alle Planungen umzusetzen. Wir haben klare Ziele. Ich habe aber auch eine gute Nachricht zum Zeitplan. Weil die technische Erschließung schneller vorangeht, konnten wir die zeitliche Planung für das Industrieareal von 2026 um ein Jahr auf 2025 verkürzen. So können wir mit der Ansiedlung von weiteren Unternehmen früher beginnen.

Sie haben nun gerade angefangen. Sind Sie denn schon mit Familie nach Berlin umgezogen?

Ich bin bereits nach Berlin gezogen, obwohl manche sagen, das sei nicht Berlin. Ich bin nach Spandau gezogen (lacht). Dort habe ich an den Tiefwerder Wiesen eine schöne Wohnung gefunden mit ein bisschen Blick auf Wasser. Meine Frau lehrt in Paderborn an einer Hochschule. Aktuell pendeln wir ein wenig. Meine fünf Kinder sind groß und aus dem Haus. Mein jüngster Sohn möchte zukünftig aber in Berlin studieren. Er hat mich übrigens zu den Auswahlgesprächen nach Berlin begleitet und mich danach sehr bestärkt: „Papi, das musst du unbedingt machen!“

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Bertram Schwarz

Radweg in der Waldstraße

Tegel – Ab dem 2. Quartal 2023 wird der Radweg entlang der Waldstraße zwischen Ollenhauer Straße und Eichborndamm bis Ende des Jahres neu angelegt. Der Pflasterbereich wird teilweise erneuert, eine Radwegmarkierung aufgetragen und die „Auftrittshöhen der Fahrbahnborde“ reguliert. Während der Baumaßnahmen kann zwischen Ollenhauer und General-Barby Straße nicht auf dem Parkstreifen geparkt werden. Im 2. Bauabschnitt wird die Waldstraße, vom Eichborndamm kommend, zur Einbahnstraße; die Weiterfahrt ab Barby-Straße in Richtung Eichborndamm ist nicht möglich.

RISTOW GmbH

über 30 Jahre Service rund um die Uhr 24

service, der überzeugt!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort (oder später)

Kfz-Mechatroniker/ Elektriker (m/w/d)

Qualifikationen:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als Mechatroniker und haben bereits erste Berufserfahrungen sammeln können, dann haben wir den richtigen Arbeitsplatz für Sie.

Wir bieten Ihnen:

- Eine herausfordernde und interessante Tätigkeit
- Ein sehr angenehmes Arbeitsumfeld in einem motivierten Team
- Schulungsmöglichkeiten
- Offenheit für neue Impulse
- Ideen sowie einen zukunftsorientierten und innovativen Arbeitsplatz mit leistungsgerechter Vergütung
- übertarifliche Bezahlung
- Altersvorsorge

Serviceberater (m/w/d)

Aufgabenbereiche:

- Kundenberatung
- Annahme, Bearbeitung, Kontrolle von Aufträgen
- Erstellung von Kostenvoranschlägen
- Fahrzeugdiagnosen
- Fahrzeugendkontrollen

Serviceassistent/Büro (m/w/d)

Aufgabenbereiche:

- Arbeiten im Büro wie Telefonservice, Empfang von Kunden
- Rechnungswesen
- vorbereitende Buchhaltung

Bewerbungen bitte an
Autohaus Ristow GmbH · Andreas Ristow
Soltau Straße 10 · 13509 Berlin
Tel. 030-43 77 83-0
E-Mail: werkstatt@ristow.fsoc.de

Automobilverkäufer (m/w/d)

Qualifikationen:

- Sie verfügen über eine kaufmännische Ausbildung oder entsprechende Erfahrung.
- Ausgeprägte Kontaktfreude und hohe Motivation

STEIN- & TERRASSEN-REINIGUNG

www.steinreinigung-oranienburg.de - seit 2016 Ladengeschäft in Oranienburg



Wir reinigen und versiegeln Ihre Pflaster und Platten, Natursteine und Betonbeläge. Somit garantieren wir einen dauerhaften Schutz vor Unkraut/Gräsern/Flechten und Ameisen.

Sichern Sie sich einen kostenlosen Beratungstermin!



Wir arbeiten mit 80 % Luft und 20 % Wasser. Sie bekommen eine Garantie von 1 bis 2 Jahren und haben erst einmal Ruhe vor Pilz, Moos und Algen. 100 % Natur.

Wir sind Mitglied der
Handwerkskammer
Potsdam

Unsere Leistungen:

Reinigung und Pflege von:

- Ein- und Zufahrten
- Mauern und Natursteinen
- Terrassen und Gehwegen
- neu verfugen
- Nanoversiegelung und Imprägnierung
- diverse Gartenarbeiten
- Dachreinigung

Keine Anfahrtskosten bis

70 km Entfernung!

Gerne führen wir eine kostenlose Probereinigung an einer Testfläche vor. Ohne Risiko!

**STEINREINIGUNG
ORANIENBURG**
Berliner Straße 143
16515 Oranienburg

Frühlings-Aktion

20%

**auf alle Arbeiten
Ab Erhalt 6 Tage gültig!**

**Tel. 03301 - 4263 568
Mobil 0178 - 55 82 902**

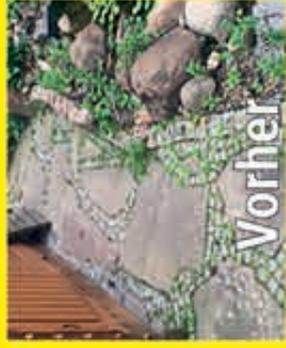
Gartenarbeit und -pflege



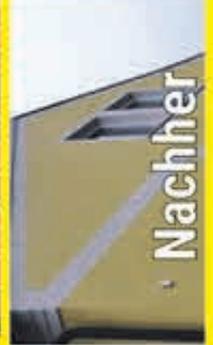
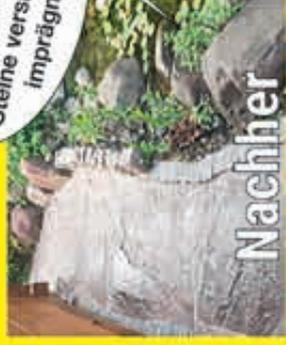
Ihr Garten ist Ihr kleines grünes Paradies direkt vor der Haustür. Mit professioneller Pflege wird Ihr Garten zu einem Ort der Erholung, an dem Sie ungestört ausspannen können. Wir mähen Ihren Rasen, schneiden Ihre Hecken, entfernen kleine Hecken und Büsche und pflanzen neue Stauden oder Gehölze ganz nach Ihren Wünschen.



Steinreinigung



Ganz wichtig!
Lassen Sie Ihre Steine versiegeln und imprägnieren.



Einfahrtreinigung



Die Vorteile der Steinreinigung & Steinsanierung

Adrian Domke ärgert Füchse

Bezirk – Adrian Domke war der gefeierte Mann am vergangenen Freitag am Wackerweg. Die 94. Minute lief im Derby der Berlin-Liga zwischen den Füchsen und dem Frohnauer SC. Der Frohnauer Lasse Eickhoff schlug einen Freistoß in den Füchse-Strafraum, Torwart Selvedin Begzadic war – irritiert vom nach vorn gestürzten Frohnauer Keeper Jarmo Cibus – nicht ganz im Bilde. Die Verwirrung nutzte Domke zum vom Frohnauer Anhang stürmisch gefeierten 2:2-Ausgleichstreffer. Zuvor hatten Thomas Brechler zweimal für die Füchse und Justus Lemgau für den FSC getroffen. Füchse-Coach Mario Reichel war „angefressen“: „Dass wir uns in der letzten Minute bei eigener Führung so einschnüren lassen, geht gar nicht.“ FSC-Trainer Olaf Jahn war besser drauf: „Wie sich die Mannschaft noch einmal aufgerafft hat, war einfach grandios.“ **bek**

Djazzmin Trabelsi sorgt für Jubelstürme

Spreefüxxe überzeugen gegen Göppingen, aber verspielen Führung beim HC Leipzig

Bezirk/Charlottenburg – Einen solchen Ansturm hat die Sporthalle Charlottenburg lange nicht erlebt. Das Trommeln der Spreefüxxe im Vorfeld des Spitzenspiels der 2. Handball-Bundesliga der Frauen gegen Frisch Auf Göppingen zahlte sich aus: 1.000 Besucher wollten sich das nicht entgehen lassen – und kamen voll auf ihre Kosten.

Mit 30:19 (14:8) demonstrieren die Hauptstadthandballerinnen am 29. April das Team aus Baden-Württemberg. Unter dem Jubel des begeisterten Publikums zeigten die Spreefüxxe ihre wohl beste Saisonleistung gegen über weite Strecken überforderte Göppingerinnen.

Zwei Spreefüxxe stachen an diesem irren Samstagabend ganz besonders heraus: Torfrau Mariia Gladun, die sagenhafte 48,65 Prozent aller Würfe abwehren konnte und mit dieser Quote die Göppingerinnen geradezu verzweifeln ließ, und Linksaußen Djazzmin Trabelsi, die mit



Djazzmin Trabelsi in Torlaune, auch von der Göppingerin Stephanie Elies nicht zu stoppen. Hier erzielt sie einen ihrer acht Treffer. Foto: bek

acht Treffern beste Werferin war und sich dabei nur zwei Fehlwürfe leistete. Lynn Molenaar kam auf sieben Tore, darunter vier verwandelte Siebenmeter.

„Wahnsinn, was hier heute los war. Nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch auf der Tribüne,“ freute sich Mannagerin Britta Lorenz. „Ich bedanke mich bei jedem einzel-

nen, der uns heute unterstützt hat. Wir hoffen, dass alle zu den letzten beiden Heimspielen wiederkommen.“

Djazzmin Trabelsi: „Die Atmosphäre in der Halle war unglaublich. Es fühlt sich so gut an, das Publikum sechzig Minuten lang im Rücken zu haben. Wir haben gezeigt, dass wir zu sehr viel im Stande sind. Dieses Gefühl müssen

wir jetzt mit in die letzten Spiele nehmen.“

Am vergangenen Sonntag beim HC Leipzig aber gab es prompt einen Rückschlag. Die Spreefüxxe mussten sich am Ende mit einem 29:29 zufrieden geben. Dabei verspielte man in der Schlussviertelstunde eine 26:22-Führung. Beste Werferin auf Seiten der Spreefüxxe war einmal mehr Lynn Molenaar (11/(6)). Der Rückstand auf Spitzenreiter HSV Solingen-Gräfrath 76 wuchs auf drei Punkte an, die Füchsinnen bleiben aber mit 39:15 Zählern Zweite vor Göppingen (38:16). Weiter geht es am kommenden Samstag, 13. Mai, um 19.30 Uhr mit dem Heimspiel gegen TuS Lintfort.

Einen Neuzugang für die kommende Saison, egal ob in 1. oder 2. Bundesliga, haben die Spreefüxxe Anfang Mai bereits bekannt gegeben: Die 22-jährige Rückraumspielerin Isa Ternede kommt vom VOC Amsterdam und verstärkt die „Holland-Fraktion“ im Hauptstadtteam weiter. **bek**

Goldmedaille geht an die „Fantastischen Vier“

4x400-m-Staffel der LG Nord holt sich die Deutsche Meisterschaft bei den Titelkämpfen in Schwaben

Bezirk – Bei den Deutschen Meisterschaften der Langstafeln im schwäbischen Bietigheim-Bissingen haben sich vier Läufer der LG Nord den Titel über 4x400 m geschnappt. Startläufer Joseph Mouaha war nach einem tollen Lauf beim ersten Wechsel vorne mit dabei und übergab an Alexander Hanke, der den Kontakt zur Spitze hielt und den Staffelstab an Johannes Wuthe weiterreichte. Wuthe mit seiner Erfahrung aus zahlreichen Staffeln übernahm als Dritter an Schlussläufer Mark Koch. Koch flog auf der Zielgeraden

am Gräfelinger Schlussläufer Arne Leppelsack vorbei und sicherte seinem Team den Deutschen Meistertitel.

„Als Marc den Staffelstab bekommen hat, wussten wir, das kann was werden“, sagten die „Fantastischen Vier“. Die Siegerzeit von 3:12,60 Min. ist auch deutsche Jahresbestzeit. Auf eine Medaille hatten auch Katharina Hanke, Karolina Pahlitzsch, Lena Seifert und Charlotte Wolf über dieselbe Distanz bei den Frauen spekuliert. Aber am Ende verfehlten sie die Bronzemedaille und wurden in 3:48,70 Min. Vierte.



Die Meisterstaffel der LG Nord: Johannes Wuthe, Joseph Mouaha, Marc Koch, Alexander Hanke (v.l.) Foto: LG Nord

Das Junioren-Quartett der LG Nord über 4x400 m mit Tom-Luca Gwizdek, Julian und Simon Iwanowskisowie Janik Worina wurde ebenso Achte wie die Frauen über 3x800 m mit Helene Wiehoff, Nele Pruser und Maike Hammerschmidt.

Zum Abschluss der Titelkämpfe gab es dann noch einmal Edelmetall. Die Mixed-Staffel mit Charlotte Wolf, Alexander Hanke, Karolina Pahlitzsch und Marc Koch sicherte sich hinter dem VfL Sindelfingen in neuer Berliner Rekordzeit von 3:28,74 Min. die Silbermedaille. **red**



Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg



Ihr Partner für
HU/AU & Unfallgutachten



0800/455 09 00 • www.s-v-z.de

138 Paddler beim Island-Race

Der Berliner Kanu Club Borussia lud zur 18. Outrigger-Regatta



Immer wieder ein attraktives Bild, wenn die Outrigger-Kajakfahrer ins Rennen starten.

Fotos (2): fle

Tegelort – Das Wasser spritzte, die Zuschauer am Ufer jubelten und feuerten lautstark an: Am 22. April veranstaltete der Berliner Kanu Club Borussia (BKCB) die traditionelle Outrigger-Regatta „Rund um Scharfenberg“ zum nunmehr 18. Mal und lud bei grandiosem Frühlingwetter in die Scharfenberger Straße 50 ein.

Insgesamt 138 Paddler waren am Start und in insgesamt 14 verschiedenen Oceansport-Kategorien unterwegs, unter anderem natürlich die Outrigger im 1er, 2er on OC 6er, aber auch die Stand Up Paddler (SUP) und die Teilnehmer auf dem Surfski 1er und 2er. Zum ersten Mal gab es auch ein SUP-Jugendrennen.

Start des 16,5 Kilometer langen Island-Race war um 12 Uhr, und traditionell wurden wieder drei Runden à 5,5 Kilometer um die Inselgruppe Lindwerder, Scharfenberg, Baumwerder, Valentinswerder und Maienwerder auf dem Tegeler

See gepaddelt. „Die Jugendlichen sind nur eine Runde und die Teilnehmer auf dem SUP zwei Runden gepaddelt“, erklärt Outriggerwart Mark Eschelbach. Auf dem SUP kam als schnellster Mann nach 1:11:39 Stunden. Lasse Sauerteig von Blau Gelb Köpenick ins Ziel. Schnellste Frau war Miriam Rossol vom BKCB (1:27:35).

Schnellster auf dem Surfski ist an diesem Nachmittag Florian Glamann vom KFRG/Nordic Kayaks Europa mit 1:15:58 Stunden, im Zweier-Surfski haben sich Jürgen



Konstantin Korff war der jüngste Teilnehmer beim Jugendrennen der Stand-Up-Paddler.

Schulz und Ronny Keil vom Berliner Kanu Club Rotation an die Spitze gesetzt, die schnellsten und einzigen Frauen dieser Kategorie sind Kathleen Schmock und Tuete von Bahde vom Stralsunder Kanu Club e.V. (1:26:37).

Im OC 2 siegten Gero Jakob und Matze Reppich vom Preussen Kanu (1:22:28), von den Frauenteamen waren Cati Schmidt und Julia Döring vom SCBG nach 1:42:29 die schnellsten im Ziel. Morton Budai siegte im OC 1 unter den elf Teilnehmern (1:26:32), und im Rennen der Kategorie überzeugte das Team Team Pollo I, des PSV90 Neubrandenburg mit der starken Zeit von 1:31:47, im Mix-Boot gewannen die Uckderdrachen (1:33:31), gefolgt vom Heimmannschaft Team Borussia des BKCB (1:34:30).

Als jüngster Teilnehmer nahm der zehnjährige Konstantin Korff der Wasserfreunde Spandau 04 in der Kategorie „SUP bis 16 Jahren“ teil. Er erreichte mit 1:09:59 Stunden Platz sechs. *fle*

Teucher folgt Duda

BSB besetzt Vizepräsidentenamts neu



Photo: BSB

Sophie Lehsnau vom Landessportbund, Fabian Teucher, BSB-Präsident Stefan Kolbe, Stefanie Lieke, Lutz Bachmann, Hendrik-Brian Melz, Markus Kiehne und Hans Welge (v.r.)

Bezirk – Der Bezirkssportbund Reinickendorf hat die Stelle des Vizepräsidenten neu besetzt. Das Amt der aus persönlichen Gründen zurückgetretenen Elka Duda übernahm Fabian Teucher vom VfB Hermsdorf. Mit dabei bei der Jahreshauptversammlung im Vereinsheim des Rudervereins Tegeler war Sophie Lehsnau, die Vizepräsidentin des Landessportbunds Berlin (LSB), sowie der Sportausschuss-Vorsitzende in der BVV Reinickendorf, Detlef Trappe.

In seinem Jahresbericht 2022 bedankte sich BSB-Präsident Kolbe bei Hendrik-Brian Melz für die Arbeit zum „Lauf-

park Reinickendorf“, womit der BSB im Februar 2023 den 3. Platz beim Zukunftspreis des Berliner Sports 2022 belegt hatte. Ferner berichtete Kolbe, der auch 2023 als Präsident der elf Berliner Bezirkssport-Verbände wiedergewählt worden ist vom Engagement des BSB bei der Planung des TXL-Geländes.

Schließlich forderte der BSB in einer Resolution vom Bezirksamt eine zusätzliche Personalstelle im Sportamt und die schnellstmögliche Umsetzung der standortbezogenen Handlungsempfehlungen der Reinickendorfer Modellprojekte. *red*



Mieterberatung in Reinickendorf

Kostenfrei

Ohne Mitgliedschaft

Ohne Rechtsschutzversicherung

Terminvereinbarung

☎ 030-21 45 82 722

Mo, Fr 10–13 Uhr
Di, Mi, Do 10–17 Uhr

Zur Verstärkung unseres Teams am Standort Berlin-Tegel suchen wir ab sofort

Lagermitarbeiter (m/w/d)

Aufgabengebiet:

allgemeine Lagerarbeiten | Be- und Entladung von LKWs sowie Durchführung von Kontrollen auf Vollständigkeit und Beschädigung arbeiten mit einem Warenwirtschaftssystem | Ein- und Auslagerungen | Kommissionierung von Aufträgen | Durchführung von Inventuren

Anforderungsprofil:

abgeschlossene Berufsausbildung als Fachlagerist, Fachkraft Lagerlogistik oder mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Lagerwirtschaft wünschenswert | gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift | sorgfältige und zuverlässige Arbeitsweise | Teamfähigkeit PC-Kenntnisse von Vorteil | Staplerschein wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich

Wir bieten:

einen sicheren Arbeitsplatz | gutes Betriebsklima | faire Bezahlung | betriebliche Altersvorsorge | arbeitnehmerfreundliche Arbeitszeiten



Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf inkl. Foto, Zeugnisse und Gehaltsvorstellung) an:

Jan-Claudio Klaas, E-Mail: jan-claudio.klaas@gruber-logistics.com

GRUBER Logistics ist ein international tätiges Logistikunternehmen mit 60 Niederlassungen und 2250 Mitarbeitern. Weltweit bietet GRUBER ein breit gefächertes Dienstleistungsspektrum von Komplett- über Teilladungen, Schwer- und Sondertransporte, Luft- und Seefracht sowie Lagerlogistik und Industrieverlagerungen.



Kommt Zeit, kommt Rad, kommt Rikscha!

Mit dem Rikscha-Mobil mobil bleiben und Ausflüge genießen!



Zum Mitfahren und Mitmachen!
Für mehr Informationen melde Dich beim Netzwerk Märkisches Viertel e.V.:

✉ senioreninfothek@netzwerkmv.de
☎ Marianne Grabowsky
Tel. 41 40 35 80
Di + Fr von 09:00 – 12:30 Uhr

Gefördert durch

Medizinischer Infoabend: Arzneimittel im Alter – Problem- und Lösungsmöglichkeiten



DATUM
Dienstag, 16.05.23 · 17.00 Uhr
REFERENTIN
Dr. med. Uta Köpstein
ORT
Caritas-Klinik Dominikus
Dominikus-Saal
Kurhausstraße 30 · 13467 Berlin

Anmeldung erforderlich
unter 030-4092-361
EINTRITT FREI



www.caritas-klinik-dominikus.de/veranstaltungen



THOMAS JASTER RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen



Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)
Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20
Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de

100 Ateliers an 23 Orten

Wochenende der offenen Ateliers am 13. und 14. Mai



Martin Giez zeigt in seinem Atelier das Drucken an der Tiefdruckpresse.

Foto: fle

Bezirk – Künstlern über die Schultern schauen – das ist am Wochenende des 13. und 14. Mai möglich. An diesen beiden Tagen lädt das Bezirksamt zum nunmehr dritten Mal zum Atelierwochenende Reinickendorf ein, an dem sich in diesem Jahr erstmals mehr als 100 Ateliers, Einzelateliers und größere Atelierhäuser und -standorte an 23 Standorten in Reinickendorf präsentieren.

Sechs Atelierhäuser und zahlreiche Einzelateliers

An beiden Tagen haben Interessierte die Gelegenheit, Künstler in ihren Studios zu besuchen und an Führungen von Kunsthistorikern teilnehmen. Die Eröffnung des Atelierwochenendes findet am Samstag, 14 Uhr, auf dem Monopol-Gelände, Provinzstraße 40-44, statt. Es gibt Musik von Andi Andean (Percussion, Marimbafon) und Martha van Straaten (elektronische Weltmusik). Desweiteren wird am Samstag, 14 bis 17 Uhr, „Live Painting“ zu sehen sein. Katia Cutro-

pia zeigt in ihrem Atelier im Erdgeschoss des Direktorenhauses Marmorieretechniken. Bei „Berlin Glassworks“ ist um 14.30 Uhr eine Führung durch das Atelier geplant, einer Glasbläser-Vorführung um 15 und 16 Uhr und ein Kinderprogramm ab 15.30 Uhr.

Im Kunstzentrum Tegel Süd, Neheimer Straße 54–60, ist die Gruppenausstellung „Kontraste III“ mit Werken von Sabine Becker, Brigitte Lux, Gudrun Schiefelbein, Elke Schlarbaum-Riede und Ildikó Terebesi zu sehen. Um 14 Uhr bietet Ildikó Terebesi mit „Farben, Formen, Licht & Schatten“ ein Kunsterlebnis für Kinder von 6 bis 14 Jahren im Atelier 314 an.

Im Künstlerhof Frohnau, Hubertusweg 60, ist am Samstag, 15 Uhr, der Live-podcast „dogwalk“ mit Christiana Wirthwein-Vormbäumen und Kirsten Longin zum Thema: Das Bild „Solo“ zu hören.

Ein Konzert von Alexa Renger (Violine) mit Werken der Komponistin Ursula Mamlok sowie eine Klangim-

provisation ist am Samstag, 15 Uhr, im Altbau-Foyer zu hören, ab 17 Uhr spielt Arina Pan am Klavier Musik von Komponisten des 18. bis 20. Jahrhunderts.

Am Sonntag startet um 13 Uhr der Workshop „Bäume zu uns sprechen lassen“ mit Nicola Jungberger auf dem Gelände außerhalb des Künstlerhofes. Treffpunkt ist am Pavillon.

Viele Künstler öffnen an diesem Wochenende auch ihre Einzelateliers: So bietet Martin Giez in seinem Atelier an der Rabenhorststraße 9 ganztägig Druckvorführungen an der Tiefdruckpresse an. In der Enkircher Straße öffnet Hille Winkler um 15 Uhr ihr Atelier für eine Führung. Um 16 Uhr gibt es Tee und eine Gesprächsrunde.

Sonntag ist ab 17.30 Uhr Musik aus Lateinamerika mit Hugo Bascope im Atelier Walter Magne, An den Fließtalhöfen, Alt-Hermsdorf 36, zu hören. **fle**

www.kirschendieperlensucher.de/projekte/atelierwochenende

Ausstellung: Ein weites Feld

Fotografien, Malereien, Zeichnungen und Druckgrafiken

Wittenau – In der Galerie in der Südhalle im Rathaus Reinickendorf ist noch bis 14. September die Ausstellung „Ein weites Feld. Natur und Landschaft in Fotografie, Malerei, Zeichnung und Druckgrafik“ zu sehen.

Die Präsentation bringt sieben künstlerische Positionen zusammen, die sich mit dem Thema Natur und Landschaft auseinandersetzen. Dabei wird eine große Bandbreite an Motiven und Techniken gezeigt – von der



Astrid Waterstraat, Walking & Thinking

klassischen Landschaftsfotografie bis hin zu abstrakten Zeichnungen, deren Ursprung

in der Natur nur noch zu erahnen ist. Der Eintritt ist frei.

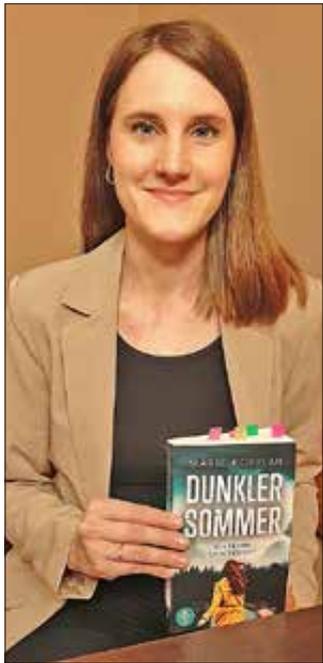
Es stellen aus: Susanne Haun, Yujin Kang, Doreen Lemke, Jennifer Pekel, Myriam Perrot, Siegfried Utzig und Astrid Waterstraat.

Ort der Ausstellung ist die Galerie in der Südhalle im Rathaus Reinickendorf, Eichborndamm 215, geöffnet ist sie Montag bis Freitag, zwischen 9 und 18 Uhr.

www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de

Der Gejagte wohnte in der Gabrielenstraße

„Dunkler Sommer“: Die Tegelerin Marie Kopplin stellt ihren Debüt-Thriller vor



Marie Kopplin mit ihrem Buch „Dunkler Sommer“

Tegel – Maxim Fuchs, der natürlich fiktive Berliner Wetter-Moderator des ebenso fiktiven TV-Senders Telespree, ist dieser Gejagte. Als er an einem Sommerabend in sein Zuhause in der Tegeler Gabrielenstraße heimkehrt, sind seine Frau Clara und seine sechsjährige Tochter

Nele verschwunden. So beginnt „Dunkler Sommer“, verfasst von Marie Kopplin, einer jungen Frau, die in Tegel wohnt. Sie hat Kommunikationswissenschaften, Anglistik und Wirtschaft studiert und arbeitet jetzt für die ARD. „Schreiben wollte ich schon immer, seit ich ein kleines Mädchen war“, erzählt sie. „Nur als ich Harry Potter verschlungen habe, kam mein Wunsch etwas ins Stocken“. Sie sei so beeindruckt gewesen von der Perfektion dieser phantastischen Bücher und die Messlatte sei für sie dann einfach zu hoch geworden.

Vor einiger Zeit hat Marie Kopplin dann doch ihren Mädchentraum wahr gemacht und einen Thriller geschrieben und veröffentlicht. Auf die Frage, was ihr am meisten Spaß beim Schreiben gemacht habe, sagt sie: „Es war der Plot, dieses Planen, wie alles miteinander verknüpft ist, das mir sehr viel Spaß gemacht hat“. Die Leserschaft erwartet eine Vielzahl von prägnant beschriebenen Charakteren, die sehr gut getroffen sind. Neben Maxim Fuchs lernt sie auch die Kriminalkommissarin Sofia Ni-

kolaidis kennen, die abends gerne Rotwein trinkt und es nicht leicht hat mit ihrer Nichte Kim. Kim ist durch den Unfalltod ihrer Eltern Waise geworden und lebt seitdem bei ihrer Tante. Am Kanonenplatz ist sie unterwegs, um mit Haschisch zu dealen. Dann verschwindet auch Kim. Maxim Fuchs wird der üblen Nachrede beschuldigt beim Wettersender. Es gibt eine Tote. Maxim Fuchs wird vom Opfer, das einfach nur seine Familie zurück möchte, zum Verdächtigen. Irgendwann weiß er nicht mehr, ob er seinen Erinnerungen trauen kann.

Die RAZ-Reporterin erfährt von Marie Kopplin, worin der Unterschied zwischen einem Krimi und einem Thriller besteht: In einem Krimi spielt die Aufklärung des Verbrechens eine große Rolle, dadurch auch die Kommissarinnen und Kommissare. In einem Thriller dagegen, nehmen diese weniger Raum ein. Dafür ist die fortwährende Bedrohung des Protagonisten ganz zentral. Was das Schwierigste gewesen sei beim Schreiben, beantwortet Marie Kopplin folgenderma-



Tegel kann auch unheimlich.

Fotos (2): mfk

ßen: „Eindeutig die inhaltliche Logik! Einmal habe ich beispielsweise von einem fensterlosen Raum geschrieben, der ein paar Seiten später ein Fenster hat“. Ohne zu viel zu verraten, sei hier noch erwähnt, dass es ein dunkles Geheimnis in Maxims Kindheit gibt.

Ihr Debüt-Thriller als Autorin ist erschienen. Hat die sie bereits ein neues Buch in Arbeit? „Tatsächlich habe ich eine Idee und auch schon einen Plot für einen weiteren Thriller. Alles fällt mir leicht-

ter. Ich habe beim ersten Buch viel gelernt“, sagt sie mit einem Lachen.

„Dunkler Sommer“ ist im Verlag dp Digital Publishers erschienen. Dieser ist spezialisiert auf e-books, und Hörbücher. Als Nebenprodukt gibt es auch ein Taschenbuch. Ab Ende Mai wird „Dunkler Sommer“ auch als Hörbuch erhältlich sein. „Es war nochmal eine ganz besondere Erfahrung für mich, meinen Text von einem professionellen Sprecher anzuhören“, sagt Marie Kopplin. **mfk**

DIGITAL & ENTSPANNT

Lehnen Sie sich zurück, während wir uns mit der **IT-SERVICE-FLAT** um alles kümmern.

JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

Seit über 30 Jahren in Berlin-Reinickendorf

www.joerissen-edv.de

ALLEE der KLÄNGE

Das Musikfestival im Augustkiez

Fr. 2.6. & Sa. 3.6.2023

Illustration: Sara Contini-Frank

14 KONZERTE AN 12 ORTEN!

OPEN-AIR

In Höfen, Gärten und Innenräumen im Quartiersmanagementgebiet Auguste-Viktoria-Allee.

www.allee-der-klaenge.de

Ein Projekt von:

- Berlin
- Berliner Bezirksamt Reinickendorf
- Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Energie und Wohnen
- QUARTIERMANAGEMENT AUGUSTE-VIKTORIA-ALLEE
- QUALITÄTSSIEGEL FÜR SOZIALES UMSATZVERKEHREN
- PROJEKT FÜR SOZIALE VERBUNDENHEIT
- Initiative für Wohnen, Stadtentwicklung und Büros

Gefördert vom Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee aus dem Programm „Sozialer Zusammenhalt“.

Tanz auf dem Platz

Reinickendorf – Am 3. Juni wird auf dem Kolpingplatz getanzt. Im Rahmen des Förderprogramms Lebendige Zentren Residenzstraße wurde ein buntes Programm organisiert. Mit dabei sind unter anderem die Tanzschule Gerda Keller, die Samba-Gruppe „Alegria do Samba“ sowie „Hoof-In“ Steptanz und moderner Kindertanz. Anwohner sind von 15.30 Uhr bis 20.30 Uhr eingeladen, mitzutanzten.

Parkverbot auf Gehweg

Tegel – Für die Schüler der Hoffmann-von-Fallersleben-Grundschule in der Ziekowstraße sowie der Benjamin-Franklin-Oberschule in der Sommerfelder Straße ist der Schulweg künftig ein Stück sicherer: Das Parken für Pkw auf dem Gehweg in der Sommerfelder Straße sowie dem Altenhofer Weg wird verboten, sodass die Kinder den Gehweg nun vollständig und in voller Breite nutzen können. Im „Begegnungsfall“ können die Kinder auf dem Gehweg bleiben und müssen nicht zwischen die Autos ausweichen, heißt es in einer Mitteilung des Bezirksamtes.

Kiezfest am 9. Juli

Waidmannslust – Solokünstler und Gruppen können auf dem Kiezfest am 9. Juli auftreten. Anmeldungen nimmt Pfarrer Christoph Anders unter anders@ev-kg-waidmannslust.de oder Tel. 411 11 45 entgegen. Geplant ist auch ein Kiezmarkt, auf dem Geschäftsleute, Schulen und Organisationen ihre Produkte oder (Dienst-) Leistungen präsentieren können. Wer einen Stand mieten möchte, wende sich an kuesterei@ev-kg-waidmannslust.de

Photovoltaikanlagen Solarstrom in Kleingärten erzeugen

Bezirk – Das Bezirksamt und der Bezirksverband der Kleingärtner e.V. (BdK) haben über die Errichtung von solarthermischen- und Photovoltaikanlagen eine Vereinbarung getroffen. Diese gilt für netzunabhängige Photovoltaikanlagen mit einer Kollektorfläche von maximal 5m² und solarthermischen Anlagen mit einer Kollektorfläche von maximal 2,50 m². Diese Vereinbarung schafft die Möglichkeit, jetzt wieder derartige Anträge beim BdK zu stellen. Eine Entscheidung trifft dann das Straßen- und Grünflächenamt. Das Antragsformular ist beim Bezirksverband der Kleingärtner Reinickendorf e.V. erhältlich. Das Bezirksamt Reinickendorf unterstützt alternative, dezentrale Stromgewinnung und hat sich daher in zahlreichen Abstimmungsrunden für das aufgezeigte Verfahren eingesetzt.

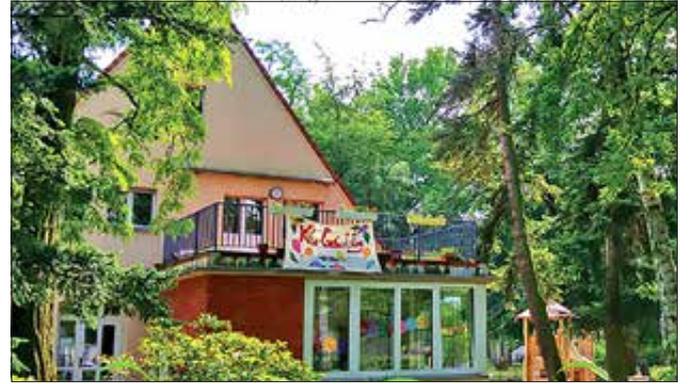
„Wilde Wiese“ in der Krise

Ausweichquartier für 20 Kita-Kinder dringend gesucht

Tegel – „Auf unserer Wiese geht es nicht immer wild zu – aber ein großes Außengelände mit Indianerdorf, Piratenschiff, Eisenbahn, Rutsche, Schaukel, Picknickplatz und vielem mehr lädt zu jeder Jahreszeit ein, Abenteuer zu erleben.“ Mit diesen Zeilen werden die Besucher der Webseite der Kita „Wilde Wiese“ begrüßt.

Allerdings geht es im Sommer auch unter den großen Eichenbäumen im Garten „wild zu“ – dann, wenn die Raupen des Eichenprozessionsspinners ihre Haare verlieren, die das Nesselgift Thaumetopoein enthalten. Diese können sich auf der Haut der Menschen festsetzen und Juckreiz, Hautentzündungen und vereinzelt auch Nesselsucht auslösen.

Die gut 40 Kinder und ihre Erzieher müssen wegen dieser gesundheitlichen Belastung ihre Kita für mehrere Wochen verlassen. In den vergangenen Jahren wurde die Kita dann außerplanmäßig geschlossen – und das



Das Kitagebäude befindet sich unter großen, alten Bäumen – was auch Probleme mit sich bringt. Foto: Kita

war eine enorme Herausforderung für die berufstätigen Eltern, zumeist Soldaten und Angestellte der Julius-Leber-Kaserne am Kurt-Schumacher-Damm, auf deren Gelände sich die Kita befindet.

In diesem Jahr hat man für die „Maikäfer“ und „Grashüpfer“ ein Ausweichquartier gefunden. Die gut 20 Kinder der beiden Gruppen ziehen für drei Wochen ins Metronom, dem Freizeit-, Sport- und Kulturzentrum in Tegel-Süd. „Leider finden wir für unsere

Knipse keinen Ersatzstandort“, sagt Jannik Kähms, Vater und Vorstandsmitglied der Eltern-Initiativ-Kita. Gesucht werden für die 20 Ein- bis Dreijährigen im Zeitraum Anfang Juni bis Mitte Juli für zirka drei Wochen Plätze in einer Kita, einer Jugendfreizeitanstalt oder einer ähnlichen Einrichtung im Raum Reinickendorf oder Wedding. **hb**

i Vorstand-Wildewiese@secure.mailbox.org
Tel. 41 70 00 33

103 Jahre und immer noch agil

Margot Breunig lebt selbstständig in den eigenen vier Wänden

Bezirk – Margot Breunig feierte kürzlich ihren 103. Geburtstag. Glückwünsche zu diesem seltenen Jubiläum überbrachte die damalige Bezirksstadträtin für Soziales und Bürgerdienste, Emine Demirbüken-Wegner.

Die am 9. April 1920 geborene Berlinerin lebte eine Zeit lang in Konstanz und ist seit 1968 in Reinickendorf zu Hause. Sie war Buchhalterin bei der Industrie- und Handelskammer und bildete Lehrlinge aus. Eine große Rolle in ihrem Leben spielte der Sport: Leichtathletik,



Margot Breunig Foto: BA Reinickendorf

Skilaufen und Schwimmen. Bei den Olympischen Spielen 1936 in Berlin nahm sie mit ihrem Schwimmverein am Einmarsch der Athleten ins Stadion teil.

Ihren 103. Geburtstag feierte die agile Seniorin in den eigenen vier Wänden, in denen sie bis heute noch lebt, da sie auf nur ganz wenig Hilfe angewiesen ist. Ihre Betreuerin Manuela Horter beschreibt die alte Dame als sehr kommunikativ, fröhlich, lebenslustig und positiv eingestellt. Die RAZ wünscht nachträglich alles Gute!

Wir trauern um einen guten Freund und um einen jahrzehntelang inspirierenden und hilfsbereiten Kollegen. Seine Sportreportagen elektrisierten Millionen.

Heinz Florian Oertel

*03.12.1927 †27.03.2023

Sportreporter bei 17 Olympischen Spielen und 8 Fußball-Weltmeisterschaften

Wir werden dich vermissen. Danke für die gemeinsame Zeit.

Marco Käber
Sportreporter und
Redakteur beim ARD-Text

Gerhard Claar
Sportjournalist

Frohnauer Streifzüge

Verlorene und nicht realisierte Bauten

Frohnau – Die Gartenstadt hat durch Krieg und Abriss viele wichtige Bauten verloren. Und Projekte, die das Ortsbild entscheidend geprägt hätten, wurden gar nicht erst umgesetzt. Dr. Carsten Benke vom Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau und Christoph Plachy vom Grundbesitzer-Verein der Gartenstadt Berlin-Frohnau führen am 13. Mai zu den „verlorenen und nicht realisierten Bauten“.

Aber auch neue Geschichten werden erzählt, beispielsweise von einem „Schloss“, das für Frohnau konzipiert war oder von einem geplanten Gymnasium mit Observatorium am Zeltlager Platz. Treffpunkt zum Spaziergang ist um 10.30 Uhr vor dem Schaukasten des Bürgervereins, Ludolfingerplatz am Pantalone. Anmeldung unter vorstand@buergerverein-frohnau.de. Die Teilnahme ist kostenfrei.

DAS BERLINER **KULT-THEATER**



**prime
time
theater**
präsentiert



GIRLS just wanna have **FÖHN**



**Premiere
26. Mai**

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING**

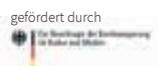


Jetzt Tickets kaufen!
primetimetheater.de

**PANDEMIEGERECHT
ZERTIFIZIERTE
LÜFTUNG**
*** IM GANZEN THEATER ***

**FÜR
8-80+**
freigegeben

DANKE UNSEREN SPONSOREN UND UNTERSTÜTZERN!



KOLUMNE



Parkplätze und Masochistenpisten

„Alles Neu macht der Meu“, dröhnt mein ferkelschwerer Aufsitzfuchs schulterabwärts. „Das sollte man annehmen, Herr Fuchs, vor allem seit unsere wackere Emine die Amtskette der Bürgermeisterin schwingt. Jetzt werden einige Auswüchse der Vorgänger-Administration wieder zurückgeschnitten, so wie in der Tegeler Veitstraße: Hier können wohl 140 Anwohner-Parkplätze vor einer unverhältnismäßigen Gehweg-Verbreiterung gerettet werden.“ – „Auch für eure auf den bezirklichen Masochisten-Pisten geplagten Radler könnte sich Besseres anbahnen. Der Radweg Waldstraße soll saniert und die Schulzendorfer nach SPD-Plänen zur Radstraße werden.“ – „Erst mal sehen, lieber Schlaufuchs, wie sich derlei Vorhaben unter den neuen Mehrheiten zurechtzupeln. Noch aus der Alt-Amtszeit datiert indes der Bürgeramt-Service in der JVA Tegel. Da darf sich bloß kein vergesslicher-Ganove mit bestehendem Haftbefehl für eine Ausweis-Verlängerung blicken lassen.“ – „Wenigstens würde in diesem Falls das Prinzip der kurzen Wege greifen. Kleinere Vergehen lassen sich von euch Menschen per Kreditkarte vor Ort berappen.“

„Auf mehr Vielfalt freuen sich unsere Anhänger der LGBT-Community: Künftig dürften vorm Rathaus vier verschiedene Varianten der Regenbogen-Flagge aufgezogen werden. Wenn ich das richtig mitbekommen habe, soll am Tag der Transsichtbarkeit die Transfahne gehisst werden. Außerdem weht die Lesbenfahne am Internationaler Tag gegen Homophobie, Bi- und Transphobie. Am Diversity Tag wird ebenfalls die Progress Flag gehisst und natürlich wie immer zur Pride Week die Regenbogenfahne.“ – „Na, wenn es da mal bei euch schusseligen Menschen nicht zu peinlichen Verwechslungen kommt...“

„Zu Irritationen bei uns Menschen führt jedenfalls der Stadtbücherei-Umbau am Schäfersee, denn den Ersatz-Standort in der Markstraße muss man erstmal finden: Er versteckt sich im zweiten Stock eines Bürohauses zwischen Lidl und Edeka. Apropos schlechte Sichtbarkeit: Die im letzten Herbst wegen eines drohenden Gasknapp-Winters ausgesetzte Nacht-Anstrahlung des Rathauses entfällt trotz gesunkener Energiepreise und gefüllter Gasspeicher weiterhin. Die Maßnahme ‚Abschaltung Außenbeleuchtung‘ wurde senatsseitig bis zum 30.09.2024 verlängert.“



Foto: du

„Dagegen meine fuchsliche Alternative: Stattdessen lieber einen selbstversorgenden Solar-Bürgersteig wie in den Niederlanden einrichten oder den schwippgrünen Schwager-Filz um Mr. Wärmepumpe zur Energie-Erzeugung nutzen.“ – „Du hast in deinem Fuchs-Fell ja merkwürdige Ideen“ – „Das liegt an meiner AI.“ – „Wie, lässt Du als Fuchs schon artifizielle Intelligenz für Dich einspringen?“ – „Nee, bei uns Füchsen steht AI für animalische Intelligenz. Und deshalb plagen uns weder Parkplatz-Probleme noch Fahnen-Regeln.“ – „Und ich brauch Dich nicht auf meiner Schulter. Verzieh Dich samt deiner animalischen Intelligenz endlich wieder in deinen Fuchswald!“

**Füchslischst,
Ihr Reineke F. und Mitstreiter**



Sind Sie auf Ungereimtheiten und Absurditäten im Bezirk oder in der Stadt gestoßen? Reineke F. und sein geistiger Ziehvater freuen sich über Ihre Anregungen. Vorschläge bitte per E-Mail an Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Wertewandel ist dramatisch

GESELLSCHAFT Dr. Günter Beckstein beim „Tegeler Gespräch“



Dirk Steffel eröffnet das „Tegeler Gespräch“

Fotos (2): fle

Wittenau – Es ist voll bis auf den letzten Platz in der obersten Etage des Unternehmens Collonil. Hier, bei der Salzenbrodt GmbH & Co. KG, dem Experten für Schuhpflegemittel, findet wieder ein Tegeler Gespräch statt. Der Heiligenseer Dirk Steffel hat das seit 24 Jahren existierende Netzwerk als Plattform für eine weltoffene, bürgerliche und überparteiliche Politik nun in Form eines Vereins wiederbelebt – und am 24. April zum nunmehr 65. Tegeler Gespräch geladen.

„Gemeinsam mit den Vorstandmitgliedern haben wir es geschafft, diese Plattform wieder ins Leben zu rufen“, erklärte der Vorsitzende Steffel. Im Beirat des Vereins sitzt neben der ehemaligen Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt auch der RAZ-Verleger Tomislav Bucec. Beide ließen es sich nicht nehmen, an diesem Abend dabei zu sein.

Über 100 Interessierte kamen zu der besonderen Veranstaltung, bei der als Gast der ehemalige bayerische Staatsminister des Innern und Ex-Ministerpräsident von Bayern, Dr. Günther Beckstein, sprach. Er sprang ein für den an Corona erkrankten Friedhelm Ost, Sprecher der Bundesregierung a. D.

Doch bevor Beckstein über den Wertewandel in der Gesellschaft sprach, konnten die Besucher das Unternehmen Salzenbrodt GmbH und Co. KG bei verschiedenen Führungen kennenlernen. Denn die Firma stellt nicht nur Produkte zur Imprägnierung, Reinigung und Pflege von Leder her, sondern hat sich im Laufe der Jahre auch einen Namen in Punkto Textilpflege und Steinpflege sowie bei Desinfektions- und Hygiene-Produkte gemacht.

Schon anhand der Produktpalette von Collonil lässt sich erkennen: Die Welt ist im Wandel. Während Frank Becker, geschäftsführender Gesellschafter, von einer „Sneakerlisierung“ der Gesellschaft sprach, dem sich auch sein Unternehmen mit neuen Produkten anpassen muss, sprach Dr. Günther Beckstein in seiner Rede vom „dramatischen Wertewandel“ in der Gesellschaft. Denn schon längst sind Werte nicht mehr mit Ewigkeitsgarantien versehen. „In meiner Generation hatten die materiellen Werte einen hohen Stellenwert“, erinnerte er sich. „Wir mussten für den Wohlstand arbeiten, wir standen für Recht und Ordnung, für Fleiß und Pünktlichkeit, gutes Benehmen und Sauber-

keit. Doch nun geht es einzig und allein nur noch um die postmateriellen Werte wie Selbstverwirklichung, Freiheit, Emanzipation und Geschlechtergleichheit.“ Jegliche Autorität werde hinterfragt, keinerlei Autorität mehr akzeptiert. „Jeder ist heute selbst eine Autorität, und die preußischen Tugenden werden abgelöst durch Work-Life-Balance“, so Beckstein. „Der Wertewandel existiert – und er wird noch verstärkt durch Migration. Schließlich bringen Menschen anderer Herkunft und Kultur wieder ihrerseits ihre eigenen Werte und Weltanschauungen mit!“

Er sieht allerdings eine große Gefahr in dieser Veränderung: „Wenn Leistungsbereitschaft heute nicht mehr den Stellenwert hat, wird der Mittelstand es zunehmend schwer haben. Wer will sich heute noch für sein Unternehmen aufopfern? Da findet sich kaum noch jemand.“



Dr. Günther Beckstein

Er weiß aber auch, dass dieser Wandel nicht aufzuhalten ist. „Ich habe Verständnis, dass junge Leute andere Prioritäten setzen, aber ich werde dafür, dass die alten Werte weiterhin eine Rolle spielen sollten. Sonst werden wir es schwer haben, weiterhin in sicherem Wohlstand zu leben.“ **fle**

Zurück zur Natur

UMWELT Kleine Tongrube in Hermsdorf umgestaltet

Hermsdorf – Nachdem die naturnahe Umgestaltung von Teilen der Kleinen Tongrube in Hermsdorf Ende 2022 abgeschlossen war, wurde nun der Zugang im westlichen Teil des Gewässers offiziell geöffnet.

Stadträtin Korinna Stephan (Grüne): „Jahrelang war die Kleine Tongrube nicht öffentlich zugänglich und von der Straße aus auch nicht einsehbar. Ab sofort kann man

nun die Idylle der Natur und die Aussicht über die Kleine Tongrube genießen.“ Die Besucher können das Gewässer von der Parkbank am Aussichtspunkt aus beobachten und sich auf einer Tafel über historische und naturschutzfachliche Informationen informieren. Im Rahmen der Renaturierung wurden dauerhaft gehölzfreie Stauden- und Röhrichtformationen geschaffen, parkartige Gehölzbestände an

anderer Stelle angelegt und eine ökologische Aufwertung des Gewässerufers realisiert.

Kostenpunkt für die Renaturierung: knapp 250.000 Euro, die aus Ausgleichsabgaben nach dem Naturschutzgesetz stammen. Diese Abgaben werden bei Eingriffen in Natur und Landschaft, beispielsweise bei Baumaßnahmen fällig, wenn Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen nicht möglich gewesen sind.

Spaziergang durch Lübars

FREIZEIT Hitzige Diskussion um eine öffentliche Toilette



Foto: bs

Stadtspaziergängerinnen mit Christiane Borgelt (r.) am Kircheneingang

Lübars – Der Bezirk Reinickendorf ist ein Gebiet, das 1920 aus sechs Landgemeinden entstanden ist, die nicht vielmehr miteinander gemein hatten, als dass sie im Nordwesten der sich immer weiter ausbreitenden Großstadt Berlin lagen. Lübars war eine dieser Landgemeinden in Form eines klassischen Angerdorfes. Bis heute hat sich dieser dörfliche Charakter mit Bauernhöfen erhalten. Regelmäßig bietet das Museum Reinickendorf Stadtspaziergänge an, die auch dieses Idyll vorstellen.

Ein kalter Aprilwind zieht durch das Dorf, als Stadtführerin Christiane Borgelt eine Gruppe Interessierte versammelt und zunächst in die Kirche in der Ortsmitte einlädt. Zehn Damen in der zweiten Hälfte ihres Lebens folgen ihrer Aufforderung. Drinnen umreißt Borgelt die Ortsgeschichte von der Entstehung um 1230 bis zu den heutigen Reiterhöfen, die Besucher aus nah und fern anlocken. Eine Kirche gehörte zu solchen Gründungen im Mittelalter, meist als Holzbau, von Anfang an dazu. Verheerende Brände haben fast jede Stadt und jedes Dorf heimgesucht. 1790 brannte die Kirche in Lübars

nieder. Eine neue Kirche wurde erbaut, die noch heute genutzt wird.

Sie wurde als einfache Saalkirche mit vorgesetztem quadratischem Turm vom Architekten Carl Gotthard Langhans errichtet. Borgelt kommentiert: „Richtig schön kompakt und preußisch schlicht“. Draußen geht es über den Friedhof mit den gepflegten Grabsteinen. Unter einem liegt August Zabel-Krüger, der viele Jahre Gemeindevorsteher von Lübars war. Nach ihm ist die enge Einfallstraße in das Dorf genannt worden, der Zabel-Krüger-Damm. Viel zu viel Verkehr rattert über das Kopfsteinpflaster rund um den Ortskern. Häufig ist Borgelt mit ihren Erklärungen zu den einzelnen Häusern nicht zu verstehen, weil wieder eine Kolonne von Autos vorbeirumpelt.

Brav trottet der Tross hinter der Stadtführerin her und lässt sich das Schulhaus, das Feuerwehrgebäude und etliche Bauernhäuser erklären. Eine richtig hitzige Diskussion entsteht aber erst auf dem Dorfplatz um die kürzlich errichtete öffentliche Toilette in kantiger Kubusform. Eine Dame ereifert sich be-

sonders, ohne den Grund zu kennen, dass die Bewohner jahrelang für diese Toilette gekämpft haben, um gewisse physiologische Bedürfnisse der vielen Besucher in geordnete Bahnen zu lenken. Auch Borgelt fällt in diesen Chor ein: „Gestalterisch absolut häßlich“. Andere Damen betonen eher die Nützlichkeit dieses modernen Zweckbaus.

Neben den vielen alten Gebäuden, hauptsächlich aus dem 19. Jahrhundert, gibt es weitere Beispiele zeitgenössischer Architektur. Während sich die Stadtführerin bei ihren Erklärungen meist eng an ein Buch des lesenswerten Chronisten Klaus Schlickeiser über Lübars hält, bricht es bei dem Thema „neue Häuser“ aus ihr heraus. Das Gemeindehaus empfindet sie als „sehr gelungen“, während sie einen anderen Neubau in Maß und Stil den alten Landarbeiterhäusern nachempfunden als „angebiedert“ bezeichnet. Jetzt ist unverkennbar, dass sie in ihrem früheren Berufsleben eine durchaus streitbare Architektin gewesen sein muss. Die Stadtspaziergänge leben von solch emotionalen Ausbrüchen. Ansonsten würden sie in lexikalischer Trockenheit ersticken.

Fast im Wochentakt bietet das Museum Reinickendorf diese Erkundungsgänge durch den Bezirk an. Sie sind kostenlos und dauern etwa 90 Minuten. Im aktuellen Quartalsheft „Kultur pur!“ werden für die Monate Mai und Juni Stadtspaziergänge in Alt-Reinickendorf (13. Mai), Hermsdorf (21. Mai), Eichborndamm (24. Mai), ein „Industriespaziergang“ zum Thema „Rüstungsindustrie und Zwangsarbeit“ im Bezirk (4. Juni) und ein Gang durch die südliche Residenzstraße und rund um den Schäfersee (17. Juni) angeboten. **bs**

Entsiegeln und bepflanzen

UMWELT Im Bezirk werden 2023 viele Straßenränder grüner

Bezirk – Im Lauf des Jahres soll in Sachen Umwelt noch einiges im Bezirk geschehen. Am Nordgraben wird auf dem südlichen Abschnitt von der Oranienburger Straße bis Schorfheidestraße und im nördlichen Abschnitt von der Roedernallee bis zur Schorfheidestraße der sogenannte Unterstreifen, das ist der Abschnitt entlang der Straße zwischen den Bäumen, entsiegelt und begrünt.

Die ebenfalls versiegelte Grünfläche an der Gotthardstraße soll vom Pflaster befreit und begrünt, der Seitenstreifen der Welfenallee – von der Frohnauer Straße bis zum Kasinoweg – aufgelockert und gestaltet werden.

Die Grünfläche am südlichen Ende der Liemannstraße wird barrierefrei gestaltet. Hier wird das Parken auf der Grünfläche nicht mehr geduldet, um die Flä-

che zu entsiegeln, teilte das Bezirksamt mit. Schließlich wird ein Pflanz- und Pflegeplan für den Göschenpark zur Stärkung der Klimaresilienz und Biodiversität erarbeitet und umgesetzt. Die Maßnahmen werden mit 1,6 Millionen Euro aus dem Programm für die Stadtverschönerung und Entsiegelung des Senats sowie aus Ökologisierungsmitteln des Landes Berlin finanziert.

DAS BERLINER KULT-THEATER



GUTES WEDDING SCHLECHTES WEDDING®

SPIELPLAN MAI – JUNI 23

MI 10.05. 20:15 Wild Wild Wedding
DO 11.05. 20:15 Wild Wild Wedding
FR 12.05. 20:15 Wild Wild Wedding
SA 13.05. 20:15 Wild Wild Wedding
SO 14.05. 11:00 Wild Wild Wedding

MI 17.05. 20:15 Wild Wild Wedding
DO 18.05. 20:15 Wild Wild Wedding
FR 19.05. 20:15 Wild Wild Wedding
SA 20.05. 20:15 Wild Wild Wedding
SO 21.05. 11:00 Wild Wild Wedding

FR 26.05. 20:15 Girls just wanna have Föhn
*** Premiere ***

Sa 27.05. 20:15 Girls just wanna have Föhn
So 28.05. 11:00 Girls just wanna have Föhn

MI 31.05. 20:15 Girls just wanna have Föhn
DO 01.06. 20:15 Girls just wanna have Föhn
FR 02.06. 20:15 Girls just wanna have Föhn
SA 03.06. 20:15 Girls just wanna have Föhn
SO 04.06. 11:00 Girls just wanna have Föhn

MI 07.06. 20:15 Girls just wanna have Föhn
DO 08.06. 20:15 Girls just wanna have Föhn
FR 09.06. 20:15 Girls just wanna have Föhn
SA 10.06. 20:15 Girls just wanna have Föhn
SO 11.06. 11:00 Girls just wanna have Föhn

MI 14.06. 20:15 Girls just wanna have Föhn
DO 15.06. 20:15 Girls just wanna have Föhn
FR 16.06. 20:15 Girls just wanna have Föhn
SA 17.06. 20:15 Girls just wanna have Föhn
SO 18.06. 11:00 Girls just wanna have Föhn

MI 21.06. 20:15 Girls just wanna have Föhn
DO 22.06. 20:15 Girls just wanna have Föhn
FR 23.06. 20:15 Girls just wanna have Föhn
SA 24.06. 20:15 Girls just wanna have Föhn
SO 25.06. 11:00 Girls just wanna have Föhn



Weitere Termine und Karten www.primetimetheater.de

Prime Time Theater
Müllerstraße 163/Eingang Burgsdorfstraße
13353 Berlin-Wedding



Sind 1,50 Meter wirklich zu wenig?

MOBILITÄT Gehwegverbreiterung und Wegfall von rund 100 Parkplätzen in der Veitstraße vorerst ausgesetzt



Am Oranienamm ist der Gehweg teilweise unter einem Meter breit.



Ist die Veitstraße für Fußgänger mit Kinderwagen wirklich zu schmal?

Fotos (2): fle

Tegel – Erst Erstaunen und Unverständnis, dann Verärgerung – die Anwohner der Veitstraße trauten ihren Ohren nicht, als sie vom bereits beschlossenen Parkverbot in der Veitstraße zwischen Berliner Straße und Eisenhammerweg hörten.

Per Pressemitteilung hatte Bezirksstadträtin Korinna Stephan am 19. April um 16.05 Uhr das „Gehwegparken“ abgeordnet. Das bedeutet, dass in der Veitstraße zwischen Berliner Straße und Eisenhammerweg alle Parkplätze auf dem Gehweg dauerhaft entfallen. Grund dafür sei die Sicherstellung der Barrierefreiheit, denn die Straßenverkehrsordnung sehe auf Gehwegen eine „sichere Begegnungssituation vor“. Es heißt zur Begründung: „Da die Gehwegbreite nicht ausreicht, um diesen als Mensch mit einem Rollstuhl sicher zu befahren.“ Man habe sich mit den Betreibern der umliegenden Parkhäuser vorab in Verbindung gesetzt und versichern lassen, dass dort ausreichend Kapazitäten

vorhanden seien, um neue Dauerparker aufzunehmen.

Die Entscheidung kam kurz vor der jüngsten Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 19. April, 17 Uhr, bei der das Bezirksamt neu gewählt und die Zuständigkeiten neu zugeteilt wurden. Korinna Stephan war schon an diesem Abend nicht mehr Stadträtin des Verkehrsressorts.

„Es drängt sich der Verdacht auf, dass hier am letzten Tag der Amtszeit noch schnell Fakten geschaffen werden sollten. Die Parkplatzsituation in Tegel ist trotz der Anwohnerparkzone seit Jahren sehr angespannt. Durch die Entscheidung werden voraussichtlich über 100 Parkplätze dauerhaft wegfallen. Das wird neben der Veitstraße selbst auch in den von ihr abgehenden und parallel verlaufenden Straßen, die Parkplatzsuche erheblich erschweren. Der Verweis auf gebührenpflichtige und weit entfernte Parkhäuser ist eine Frechheit gegenüber den Anwohnern und Arbeit-

nehmern“, ärgert sich der Bezirksverordnete Felix Schönebeck, der auch Vorsitzender der CDU Tegel ist.

Doch die neue, nun zuständige Stadträtin Julia Schrod-Thiel, setzte die kurzfristig durchgepeitschte Entscheidung erst einmal aus, denn die beabsichtigte Veränderung der Situation führe aktuell zu einer Vielzahl von Beschwerden. „Vor diesem Hintergrund erscheint eine unerwartete Einschränkung der langjährigen Praxis ohne Vorliegen von geprüfter Erforderlichkeit als nicht nachvollziehbar. Es ist von hoher Dringlichkeit, dass hier eine konsequente Prüfung aller relevanten Aspekte und Interessenslagen zur Anwendung kommt. Aus diesem Grund habe ich die bisherige Planung in der Veitstraße ausgesetzt“, sagt Schrod-Thiel.

Doch wie breit muss ein Gehweg grundsätzlich sein, um behinderten- bzw. rollstuhlgerecht zu sein? Wurde die Breite zwischen parkenden Autos und Zaun beziehungsweise Mauer überhaupt

gemessen? Anscheinend nicht, wie Julia Schrod-Thiel in ihrer jüngsten Pressemitteilung verlauten lässt: „Bisher unbekannt sind beispielsweise Restgehwegbreiten im Einzelfall, das Fußgängeraufkommen, die Prüfung und mögliche Anwendung milderer Mittel, die Überlegung baulicher Maßnahmen, die eine Verbreiterung des Gehweges ermöglichen könnten und die Berücksichtigung auch gegenseitiger Interessen im Rahmen einer breiten Bürgerbeteiligung“, heißt es da.

„Ich halte es daher für sachgerecht und angezeigt, dass mögliche Hinweise auf ihre Tauglichkeit und Umsetzbarkeit unter Berücksichtigung der personellen Ressourcen des Straßen- und Grünflächenamtes geprüft werden, um letztendlich die berechtigten Interessen aller Verkehrsteilnehmenden mit einzubeziehen und diese nicht gegeneinander auszuspielen“, so die Bezirksstadträtin.

Unsere RAZ-Reporterin hat sich die Mühe gemacht,

und an einigen Stellen nachgemessen: Zwischen 1,50 und über 2 Meter Platz gibt es grundsätzlich für die Fußgänger in der Veitstraße, wenn Autos dort parken. Es kommt also ein Rollstuhl, ein Kinderwagen und sogar ein Doppelkinderwagen durch. Viel hinderlicher sind die E-Scooter, die kreuz und quer im Weg stehen.

Zudem gibt es Gehwege in Reinickendorf, die deutlich schmaler sind. Beispielsweise ist der Gehweg am Oranienamm zwischen Robinienweg und Dianastraße nicht einmal einen Meter breit. Dasselbe gilt in der Tegeler Straße. Dort parken auch Autos auf dem Gehweg, es sind nur 90 Zentimeter Platz und daneben befindet sich ein sehr schmaler Radweg.

Übrigens: Die Anordnung hatte Korinna Stephan auch für den Waidmannslustler Damm vom S-Bahnhof Waidmannslust bis zur Dianastraße ausgesprochen. Bleibt zu hoffen, dass auch dort dieser Schritt erst einmal rückgängig gemacht wird. *fle*

Mein WOW-Moment

„Dass Familie und Karriere bei mir Hand in Hand gehen.“

Alle deine Großprojekte unter Dach und Fach.
Werde Mitarbeiter bei Theodor Bergmann in Berlin.

www.theodor-bergmann.de/karriere



Schnelles Netz für Berlin Reinickendorf

Jetzt Hausanschluss sichern und 799,95 € sparen!



Für rund 32.000 Haushalte in Reinickendorf baut die Telekom die Glasfaser aus.

Die Telekom plant aktuell den Ausbau des hochmodernen Glasfaser-Netztes für rund 32.000 Haushalte und Unternehmen in Berlin. Der Ausbau umfasst den Stadtteil Reinickendorf. Wer sich bis 31.12.2023 für den Glasfaser-Anschluss entscheidet, spart die einmaligen Anschlusskosten in Höhe von 799,95 €.

Glasfaser bietet viele Vorteile

Ein Glasfaser-Anschluss bringt Sie in Lichtgeschwindigkeit mit bis zu 1 Gigabit pro Sekunde ins Netz. Dies ermöglicht grenzenloses Surf-Vergnügen, auch parallel auf vielen verschiedenen Geräten, z.B. für

- Freizeit und Spaß: Musik- und Videostreaming, digitales Fernsehen und Gaming
- Home-Office und Home-Schooling: Videokonferenzen und schneller Zugriff auf Web-basierte Anwendungen
- Komfort und Sicherheit: Steuerung von Heizung, Licht und vielem mehr

Auch der Bundesverband der Verbraucherzentralen stuft Glasfaser-Anschlüsse als zukunftssichere Technik ein. Er rät,

den Glasfaser-Anschluss direkt ins Haus legen zu lassen, sobald das Wohngebiet mit Glasfaser versorgt wird. Ein späterer Entschluss führe häufig zu höheren Kosten.

Und so einfach geht's

Eine kurze Online-Abfrage über telekom.de/glasfaser zeigt, ob Ihre Adresse im Ausbauggebiet liegt. Gehört sie dazu, können Sie den Glasfaser-Anschluss bestellen.

Wichtig zu wissen: Sowohl Hauseigentümer, Verwalter und auch Mieter können den Anstoß für den Glasfaser-Anschluss geben. Die Telekom kümmert sich dann in Abstimmung mit den Kunden um die weiteren Schritte, damit der Anschluss reibungslos klappt. Das Verlegen der Glasfaser zum Haus ist in der Regel innerhalb eines Tages erledigt. Bei Beauftragung des Glasfasertarifes bis zum 30.06.2023 wird der Ausbau vor Ort noch in diesem Jahr realisiert werden.

Darum lohnt sich der Wechsel

Zur Nutzung des Haus-Anschlusses ist außerdem ein Glasfaser-Tarif notwendig.

Die Telekom bietet hierbei verschiedene Geschwindigkeiten an. Preislich unterscheiden sich die Glasfaser-Tarife der Telekom nicht von den herkömmlichen Internet-Tarifen. Es gilt: gleiche Geschwindigkeit, gleicher Preis. Dabei profitieren Sie mit Glasfaser von einer höheren Stabilität bei der Nutzung Ihres Anschlusses. Schnell sein lohnt sich. Im Aktionszeitraum erhalten Sie attraktive Sonderkonditionen auf die Tarife. Bei Beauftragung eines Glasfaser-Anschlusses bis zum 31.12.2023 entfällt außerdem die einmalige Anschlussgebühr in Höhe von 799,95 €.

Mit dem kostenfreien Wechsel-Service ist der Wechsel von einem anderen Anbieter zur Telekom sehr einfach möglich. Die Telekom führt die Kündigung beim bisherigen Anbieter durch und stellt Ihren Anschluss zeitgerecht um.

Wie kommt die Glasfaser in die Wohnung?

Die Glasfaserleitung wird in der Regel vom Treppenhaus aus in die Wohnung verlegt. Um den Glasfaseranschluss in der Wohnung zu installieren, braucht die Telekom nur ca. eine Stunde Zugang zur Wohnung. In der Standard-Bauweise ist der Wohnungsanschluss kostenfrei. Zur Terminvereinbarung kommt die Telekom frühzeitig auf die Bewohner zu.

Für die Nutzung des Glasfaseranschlusses in Ihrer Wohnung ist ein Glasfasermodem nötig. Dieses kann entweder zusätzlich an Ihren bisherigen Router geschaltet werden oder Sie benutzen einen Router mit integriertem Glasfasermodem. Zur Auswahl der richtigen Endgeräte beraten Sie die Mitarbeiter der Telekom gerne über die unten genannten Kontakte.

Glasfaser für Unternehmen

Auch für Unternehmen ist Glasfaser sehr attraktiv, da Mitarbeiter, Fahrzeuge und Anwendungen immer stärker miteinander vernetzt werden. Glasfaser bietet für aktuelle und kommende digitale Geschäftsanwendungen, wie z.B. VR und AR-Anwendungen, genügend Leistung.

Ihr Stadtteil ist noch nicht dabei?

Interessierten, deren Adresse nicht im aktuellen Ausbauggebiet liegt, bietet die Telekom über telekom.de/glasfaser eine kostenfreie und unverbindliche Registrierungsmöglichkeit an. Sobald der Ausbau in Ihrem Adressengebiet geplant ist, werden Sie sofort informiert.

Mit Ihrer Registrierung zeigen Sie den Bedarf nach Glasfaser-Anschlüssen an Ihrem Ort auf und tragen damit zu einer möglichen Priorisierung beim weiteren Ausbau bei.



QR-Code scannen, um weitere Informationen zu erhalten.

Beratung in der Nähe

Die Telekom berät Sie gerne telefonisch und in den Shops vor Ort zu allen Fragen rund um den Glasfaser-Anschluss.

Shops:
Telekom Shop
im Gesundbrunnen-Center
Badstr. 4, 13357 Berlin
Tel.: 030/49309286
Webseite: telekom.de/berlin

Am 26. April fand eine digitale Infoveranstaltung zum Glasfaserausbau in Berlin statt. Diese wurde aufgezeichnet und ist weiterhin im Archiv unter telekom.de/glasfaser-events abrufbar.

Kostenlos unter

0800 22 66 100
(Privatkunden)

0800 33 01300
(Geschäftskunden)



Erleben,
was verbindet.



Glasfaser-Ausbauggebiet der Telekom in Berlin Reinickendorf



Kinderbuch über die Superkraft im Essen

zum Entdecken und Mitmachen für Kinder ab 5 Jahren

Kinder entdecken selbst, warum gesunde Ernährung so wichtig ist: Mit einer spannenden Geschichte voller Mut, Entschlossenheit und Freundschaft, erkennen Kinder spielerisch die Bedeutung von Vitaminen und Mineralstoffen, als die Superkräfte in natürlichen Lebensmitteln.

Dabei kommen sie den Tricks der Lebensmittelindustrie auf die Spur und finden die Unterschiede zwischen gesunden und hochverarbeiteten Produkten heraus.



scan mich

amazon Bestseller

bei Kinderbüchern über Ernährung

Infos, Bonusmaterial & Shop
naehrstoffgeschichte.de

Wer sieht den Amselmann?

GARTEN NABU-Zählaktion „Stunde der Gartenvögel“

Berlin – Vom 12. bis 14. Mai ruft der NABU zur „Stunde der Gartenvögel“ auf. „Besonders spannend wird es in diesem Jahr sein, zu beobachten, welche Zugvögel nach dem kalten und nassen April schon wieder in Berlin eingetroffen sind“, erklärt Rainer Altenkamp, 1. Vorsitzender des NABU Berlin. Arten wie Mauersegler, Nachtigall, Neuntöter und Pirol kehren in diesem Frühjahr bislang eher zögerlich zurück.

Dank der vielen Menschen, die sich regelmäßig an der NABU-Zählaktion beteiligen, ist es möglich, Trends bei den Vogelbeständen der Hauptstadt abzulesen und die Daten auszuwerten. „Deshalb rufen wir dazu auf, möglichst jedes Jahr teilzunehmen und immer am selben Ort zu zählen“, sagt Altenkamp. Im letz-



Foto: NABU/Frank Hecker

Amselmännchen

ten Jahr beteiligten sich rund 2.500 Berliner und meldeten mehr als 50.000 Vögel. 2023 findet die Aktion zum 19. Mal statt.

Von einem ruhigen Platz im Garten, Park, auf dem Balkon oder vom Zimmer-

fenster aus wird von jeder Vogelart die höchste Anzahl notiert, die man im Laufe einer Stunde gleichzeitig beobachten konnte. Die Beobachtungen werden dann unter www.stundedergartenvoegel.de gemeldet, aber auch per Telefon am 13. Mai von 10 bis 18 Uhr unter 0800/115 71 15. Melden kann man auch mit der NABU-Vogelwelt-App, erhältlich unter www.NABU.de/vogelwelt. Meldeschluss ist der 22. Mai.

Weitere Infos gibt es unter www.stundedergartenvoegel.de, darunter Porträts der 40 häufigsten Gartenvögel unter www.nabu.de/gartenvoegel oder bei „Reingezwitschert“, der Vogel-Podcast des NABU: www.NABU.de/vogelpodcast oder bei einem Vogeltrainer unter <https://vogeltrainer.nabu.de>

LESERBRIEFE



Saustall in der Holzhauser Straße

Das gesetzeswidrige Lagern des Mülls durch Grundstückseigentümer und Mieter des Grundstücks Holzhauser Straße 71 hat seine Fortsetzung gefunden, und nahezu dauerhaft ist dieser „Saustall“ auf dem Grundstück und dem Gehweg davor vorhanden. Diesen Zustand mit all seinen Folgen müssen wir Anwohner und die Passanten nunmehr seit Jahren ertragen.

Seit mehr als 3 ½ Jahren sind diese dem Bezirksamt Reinickendorf durch zahlreiche digitale Anzeigen, Meldungen, viele Mails und lange Telefonate von mir und offensichtlich auch von anderen Anwohnern bekannt. „Im Ergebnis hat sich durch das Handeln Ihres Bezirksamtes trotz dreifachem (überflüssigen) Zuständigkeitswechsel zwischen Ihren verschiedenen Ämtern nichts verändert. Als betroffener Anwohner, Wohnungseigentümer und Verwalter unseres Wohnhauses bitte ich Sie daher erneut dringend, endlich Maßnahmen zu ergreifen, die diesen unhaltbaren Zustand kurzfristig beenden und eine nachhaltige Lösung des Problems herzustellen.“ (Zitat aus einem Schreiben an das Umwelt- und Naturschutzamt)

Hans-Georg Winthuis

Danke für die Berichterstattung!

im Oktober 2021 gründeten wir den Verein Bildung und Gesellschaft e.V. www.bildungsgesellschaftberlin.de, der Erziehende und Lehrende unterstützt. Unser momentaner Schwerpunkt liegt auf der Mathematik. Schon seit längerem möchte ich mich bei Ihnen für die wohlwollenden RAZ-Artikel über unser Engagement bedanken. Sie haben eine unglaubliche Resonanz. Es sind jetzt 15 Mathepaten im Einsatz. Gestern habe ich einen weiteren Kandidaten getroffen und heute hat eine weitere Interessentin angerufen. Alle beziehen sich auf die RAZ-Artikel. Alle haben länger gebraucht, um zum Telefonhörer zu greifen. Nach dem ersten Artikel dachten sie: Interessant! Beim nächsten: Wäre das was für mich? Bis sie nach einem halben Jahr die Initiative ergreifen. Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich bei Brigitte Mademann über die Berichterstattung bedanken. Journalisten erfahren selten, welche Wirkung ihre Artikel haben. Ich würde mich freuen, wenn die RAZ weiterhin unseren Verein begleitet.

Dorothea Peichl

Die RAZ behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Der Inhalt der Leserbriefe gibt die Ansicht der Einsender wieder, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung zur RAZ:

Per E-Mail an Leserbriefe_RAZ@raz-verlag.de oder per Post an:
Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Stichwort: Leserbriefe,
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin

Leerstelle auf Scharfenberg

BILDUNG Schulaufsichtsbehörde beruft Schulleiter Völzke ab

Fortsetzung von Seite 1

Es sei den Schülern, dem Kollegium und der Schulleitung gegenüber absolut rücksichts- und verantwortungslos, eine funktionierende Schulleitung während des Abiturs ohne Not zu deinstallieren. „Wir sind so sprachlos und finden kaum Worte für das, was in den vergangenen zwei Wochen geschehen ist“, fügt sie hinzu.

Die 1922 von Wilhelm Blume gegründete Schulfarm ist heute ein staatliches Ganztagsgymnasium mit Internat und bietet ein besonderes Schul- und Ganztagsprofil an, das unter anderem Wassersportaktivitäten und naturnahes Lernen einschließt. Eine Fähre verbindet das Eiland mit Festland. Die Schule gehört wie die Nelson-Mandela-Schule und die Ballettschule zu einer der elf zentralverwalteten Schulen in Berlin.



Pferdeopa Olli streift auf dem Schulgelände frei umher und wundert sich offenbar auch über die Vorgänge um Matthias Völzke. Foto: fle

Wer das erste Mal mit der Fähre nach Scharfenberg übersetzt, der wird eine kleine Idylle vorfinden: Eine bewaldete Insel mitten im Tegeler See, Pferde, Schafe und Rinder und mittendrin eine kleine Schule. Doch die Inselidylle trägt. Denn es werden immer wieder Entscheidungen von außen getroffen, die weder die Lehrer- noch die Eltern- und Schülerschaft verstehen können.

Vor zweieinhalb Jahren wurde Matthias Völzke als kommissarischer Leiter an die Schule geholt, nachdem diese bereits über ein Jahr ohne Schulleiter funktionieren musste. So hatte der Heiligenseer damals sehr kurzfristig, von außen kommend und nur für eine Lehrerbesoldung die Schule in einer schwierigen Situation übernommen – und habe „durch sein Engagement und seine Art der Kommunikation das kleine Wunder vollbracht, die gesamte Schulgemeinschaft – das Kollegium, die Schüler und die Eltern – hinter sich zu bringen“,

heißt es in einem Schreiben der Gesamtelternvertretung. Er habe den Informationsrückstand in kürzester Zeit aufgeholt und sei umgehend die dringenden Themen wie sichere Zuwegung per Fähre, unbesetzte Stellen abgeordneter Lehrerinnen und Lehrer und fehlerhafte Personallisten angegangen – und war ein konstruktiver Gesprächspartner für die Schulaufsichtsbehörde. Die Eltern, Lehrer und Schüler haben versucht, bei Treffen mit der Schulaufsichtsbehörde und Schreiben an selbige und die Senatorin, die kommissarische Stelle von Matthias Völzke in eine reguläre zu wandeln – ohne Erfolg.

Die Stelle wurde neu ausgeschrieben, und auch Matthias Völzke hatte sich darauf beworben. Allerdings zog die Schulaufsichtsbehörde den Kandidaten, der seit zwei Jahren seine Eignung unter

Der Vorgang um Völzke sei nach Ansicht von Caroline Cordua „skandalös und steht in der Tradition der jahrelangen Missachtung der Schule und deren Wünschen und Bedürfnissen und ist ein weiterer trauriger Höhepunkt, die schulischen Belange durch immer dieselben handelnden Personen zu ignorieren.“ Ein neuer Schulleiter wäre nun der Dritte in vier Jahren.

„Was mich unheimlich frustriert, ist das offensichtliche Desinteresse am Schulwohl – und die Ohnmacht der rund 900 Eltern, 450 Schüler und den 80 Mitarbeitenden der Schule, die diesen beiden im Amt handelnden Personen vollkommen ausgeliefert sind. Es erscheint fast so, als ob im Öffentlichen Dienst anscheinend die Öffentlichkeit kein Mitspracherecht hat.“

Die GEV wendet sich nun an die neu gewählte Schulsensorin Katharina Günther-Wünsch, mit der sie bereits in Kontakt getreten war, als sie noch Bildungspolitische Sprecherin der CDU im Abgeordnetenhaus war. „Sie hat uns damals sehr genau zugehört, viel Verständnis für unsere Situation gezeigt und uns unterstützt. Wir sehen einem Gespräch zuversichtlich entgegen und hoffen, die so überstürzte Entscheidung des aus seinem Amt geschiedenen Staatssekretärs für Bildung, des Abteilungsleiters für die beruflichen und zentralverwalteten Schulen und der verantwortlichen Referatsleiterin für zentralverwaltete Schulen rückgängig machen zu können. Wir haben die Hoffnung nicht aufgegeben, dass Herr Völzke zurückkommt – und dann als regulärer Schulleiter mit angemessener Besoldung weiter hier tätig sein darf.“

Falls dies nicht erreicht werden kann, dringt die GEV darauf, dass das Verfahren abgebrochen und die Schulleiterstelle erneut ausgeschrieben wird, deren Ausschreibung auch zum Schulprofil passt. „Das war leider in der Vergangenheit nicht der Fall. So konnten sich Menschen bewerben, deren Kompetenzen nicht den schulischen Bedarfen entsprechen.“

„Wenn ich einen Konditor suche, dann mache ich doch auch keine Stellenbeschreibung für einen Koch, oder? Das kann doch dann schief gehen“, sagt Cordua. Eine Stellungnahme aus der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie hat die RAZ auf ihre Nachfrage bisher nicht erhalten. **fle**

BORSIG

Gemeinsam denken und gestalten wir das Heute.
Und verändern so das Morgen.

**AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT -
JETZT FÜR 2023 BEWERBEN!**
Mehr unter www.borsig.de



Think. Create. Change.

BORSIG überzeugt seit über 185 Jahren mit einer perfekten Symbiose aus Traditionsbewusstsein und Innovationsgeist.

Unsere Prozesstechnologie bietet zahlreiche Komponenten einer modernen Industrieanlage - von Apparaten, Wärmetauschern, Verdichtern, Membrantechnologie, über Armaturen bis hin zu unseren innovativen Serviceleistungen für die Energieerzeugung.

BORSIG steht dabei für Spitzentechnologie „Made in Germany“, für höchste Qualität, Zuverlässigkeit und Innovationskraft.

www.borsig.de



REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

KONZERT

EVA-Allstars

Alle musikalischen Gruppen, die in der Evangeliums-Kirche proben, werden zusammen ein Konzert geben. Dabei sind: der Chor der Evangeliums-Gemeinde, der Chor ohne Namen, das Symphonische Ensemble, die Jungbläser sowie Vivian Rätzke mit ihrer Geige. Organisation und Leitung des Konzerts: Jakob Schaefer und Bettina Perkiwicz.

13. Mai, 17 Uhr

Evangeliums-Kirche
Hausotterplatz
Eintritt frei

MARKT

Familienflohmarkt

Hier werden für große und kleine Besucher allerhand schöne Dinge angeboten, die ein neues Zuhause suchen.

13. Mai, 10–13 Uhr

Ellef-Ringnes Grundschule,
Im Erpelgrund 11-17, Heiligensee

13. Mai, 10–14 Uhr

Pfarrgarten Alt-Reinickendorf,
Alt-Reinickendorf 21

3. Juni, 10–14 Uhr

Kita St. Rita,
Kindertagesstätte Ernststraße,
Ernststraße 78-84, Borsigwalde

4. Juni, 11–16 Uhr

Alte Fasanerie Lübars,
Fasanerie 10, Lübars

MUSIK

Die COUCHIES – Die Drei vom Sofa

Die Größe der Bühne ist den drei Ausnahmeswingern egal. Ihre Show findet auf dem Sofa statt. Eng sitzen sie mit Geige, Gitarre und Kontrabass beieinander und interagieren ganz aus der Nähe mit dem Publikum. Dabei schießen fast vergessene Schlager aus der ersten Hälfte des letzten Jahrhun-



derts und eigene Songs aus den Sprungfedern.

Foto: Jarek Raczek

12. Mai, 19.30 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle
Zeltinger Straße 6
Tickets 10/ 15/ 20 Euro unter
www.centre-bagatelle.de

MUSIK

Route Irish Ban

Die Route Irish Band interpretiert auf ihre ganz eigene Art irische Tanzmusik, Traditionals und Balladen von der grünen Insel und Menschen, die sich von ihr haben inspirieren lassen. Sie spielen verspielte Arrangements, gespielt auf traditionellen Instrumenten und „gewürzt“



mit einer Prise Saxophon und Cello.

Foto: promo

14. Mai, 17 Uhr

Königin-Luise-Kirche Waidmannslust,
Bondickstraße 14

KONZERT

Happy Birthday, Brahms!

Die Pianistinnen Ya-ou Xie und Daniela Hlinkova spielen Werke von Johannes Brahms, Franz

Schubert, Clara Schumann
und György Ligetis.

12. Mai, 19 Uhr

Ev. Andreas-Kirchengemeinde
(ehem. Kirche Am Seggeluchbecken)
Finsterwalder Straße 66
Eintritt frei

KURS

Schmuck siehste aus

Perlen aufziehen, Verschlüsse befestigen, Haken biegen – nach diesem Kurs wisst Ihr wie das geht. Ihr lernt eine Kette, ein Armband oder Ohrhinge anzufertigen. Am Ende entsteht Euer eigenes

und individuelles Schmuckstück.

17. Mai, 16 Uhr

resiART, Residenzstraße 132
Weitere Informationen:
Tel. 28 03 29 96;
info@kunstamt-reinickendorf.de



Stadt Hennigsdorf



11. KUNSTHANDWERKERMARKT

21. Mai 2023 | 10–18 Uhr | Eintritt frei
Bürgerhaus „Alte Feuerwache“,
Hauptstraße 3, 16761 Hennigsdorf

Mit Verkauf und Schauvorführungen exklusiver Handwerkskunst und tollen Mitmachangeboten für Groß und Klein.

www.hennigsdorf.de

MUSIK

Searching for Casals

Das Konzertprogramm von Philipp Schupelius (Violoncello) und Yukino Kaihara (Piano) führt quer durch das Cellorepertoire. Gewidmet ist es dem Ausnahmecellisten und Friedensaktivisten Pablo Casals, dessen 50. Todestag 2023 begangen wird.

Foto: Johannes Gellner

21. Mai, 11 Uhr



Centre Bagatelle,
Zeltinger Straße 6
Karten: 20/15/10 Euro
www.centre-bagatelle.de

SPRECHSTUNDE

Sven Meyer

Bürger-
sprechstunde

**jeden Mittwoch,
17–19 Uhr**



MdA SPD

Bürgerbüro, Grußdorfstraße 16

Anmeldung unter Tel. 91 47 89 67
oder info@sven-meyer.berlin

Stephan Schmidt

Bürger-
sprechstunde

**Di, 16.5.,
12–13 Uhr**



MdA CDU

**Di, 30.5.,
17–18 Uhr**

Wahlkreisbüro Stephan Schmidt
MdA, Oraniendamm 68

Um vorherige Anmeldung unter
buero.stephan-schmidt@cdu-reinickendorf.de wird gebeten

Bürgerchat auf WhatsApp:
Tel. 0176/35 34 42 90

VORTRAG

Brettspiele und Philosophie

Aus philosophischer Sicht werden in diesem Vortrag Brettspiele und deren Implikationen vorgestellt und diskutiert. Dabei geht es nicht nur um die wohl bekanntesten Beispiele wie Go und Schach.

24. Mai, 19 Uhr



Hallen am Borsigturm, Am Borsigturm 6, Raum 3.011, Anmeldung:
Tel. 902 94 48 00, vhs@reinickendorf.berlin.de, Kosten: 5/2 Euro

MUSIK

Hoover Brothers

weitere Termine: Uli & die Grauen Zellen am 18. Mai, 15 Uhr; außerdem jeden Donnerstag, 19.30 Uhr: Jazz

Foto: promo

14. Mai, 15 Uhr



Landhaus Schupke, Alt-Wittenau 66,
Tel. 455 55 69, Eintritt frei

AUSSTELLUNG

Fotos

Die Mitglieder der Fotogruppe LabSaal, Dieter Kirsch und Klaus Wißkirchen, zeigen in bester „Street Art“ Manier präsentunzähligen Streifzügen durch Berlin entstandenen Fotos unter dem Begriff „Arm aber sexy“.

Plakat: Klaus Wißkirchen



bis 21. Mai

Labsaal Berlin, Alt-Lübars 8
www.labsaal.de

AUSSTELLUNG

Christa Nagel

Die Auseinandersetzung mit vielfältigen Zeichentechniken und grafischen Ausdrucksformen prägen neben der Malerei das künstlerische Arbeiten von Christa Nagel. Ausstellungsdauer: bis 9. Juli

Foto: Christa Nagel

bis 9. Juli



Centre Bagatelle,
Zeltinger Straße 6
www.centre-bagatelle.de
Eintritt frei



AUSSTELLUNG

„Perspektiven“

Barbara Deichmann, Martina Witting-Greth und Angelika Leopold zeigen Malerei in Öl, Aquarell und Acryl

Foto: promo

bis 30. Juni

Cafe Züri, Senftenberger Ring 51, 11 – 18 Uhr, außer die und do www.cafe-zueri.de

SPAZIERGANG

Lübars

Spaziergang durch Dorfkern und Kirche mit der Architektin und Stadtplanerin Christiane Borgelt.

Foto: Sebastian Rost

29. April, 14 Uhr

Treffpunkt Dorfkirche Lübars Alt-Lübars 11 Teilnahme frei Anmeldung unter: museum@reinickendorf.berlin.de oder Tel. 902 94 64 60



VERNISSAGE

Ein weites Feld

Natur und Landschaft in Fotografie, Malerei, Zeichnung und Druckgrafik. Es stellen aus: Yujin Kang, Doreen Lemke, Susanne Haun, Jennifer Pekel, Myriam Perrot, Siegfried Utzig und Astrid Waterstraat.

Foto: Doreen Lemke

bis 14. September

Galerie in der Südhalle im Rathaus, Eichborndamm 215, Mo-Fr 9–18 Uhr, bis 14.09.

LESUNG

„Gefährten für immer“

Anne C. Voorhoeve liest aus ihrem Buch.

16. Mai, 19.30 Uhr

Pastor-Ehlers-Haus/Büchercafé, Schloßstraße 3, Eintritt frei

MUSEUM

Internationaler Museumstag

11 Uhr: Hermsdorf. Spaziergang durch Dorfkern und Kirche
13 Uhr: Vom Straßenmöbelmuseum zum Lapidarium
14 Uhr: Der Ort ist Gold Wert (Theater für Kinder zwischen 3 und 8 Jahren mit den Kiezpiraten)

Foto: Annette Richter

21. Mai



Führungen sind kostenfrei; Kindertheater-Eintritt: 3 Euro Anmeldung: Tel. 90294 6460 oder museum@reinickendorf.berlin.de Treffpunkt: Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35

MARKT

Kunsthändlermarkt

Eine gute Adresse für alle, die sich für selbst produzierte Sammlerstücke, Kunst oder handwerkliches Können aus der Region interessieren. 65 Kunstschaffende und Händler haben sich angesagt.

Foto: Dieck

21. Mai, 10–18 Uhr



Hof der Alten Feuerwache und Friedhofstraße, Hennigsdorf, Eintritt frei

Schulz & Gojowy GARDINEN
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschservice

Änderungsschneiderei

Neuanfertigung und Änderung

An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

MUSIK

Music for a while: Klezmer tov

... mit dem Klezmer-Ensemble Harry's Freilach

Foto: promo

13. Mai, 17 Uhr



Apostel-Paulus-Kirche Wachsmuthstraße 25, Eintritt frei

KONZERT

Die große Stunde der Oboe

Sophie Stahl und Friederike Börnchen präsentieren ein facettenreiches Programm, mit dem sie in die Klangwelt der Oboe und ihrer Geschwister entführen. Mit Stücken aus dem Barock über die Klassik bis hin zur Moderne.

Foto: Sophie Stahl und Friederike Börnchen

12. Mai, 19.30 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei



KONZERT

Ein Abend auf der Piazza

Adriano Mottola & Band. Sind seine Soloauftritte schon ein Highlight, setzt er mit seiner Band noch einen drauf.

Foto: privat

17. Mai, 20 Uhr

Loci Loft, Oraniendamm 72 Karten 32 Euro www.loci-loft.de



KRISENDIENSTE UND NOTRUFNUMMERN



Informationen zum Coronavirus

Tel. 90 28 28 28

Berliner Krisendienst für Reinickendorf

Der Krisendienst begleitet Menschen in seelischen Krisensituationen und hilft professionell, wo Familie, Freundschaften und Bekannte überfordert sind.

täglich 16–24 Uhr, Berliner Straße 25 Tel. 390 63 50

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen

365 Tage im Jahr, rund um die Uhr kostenfrei erreichbar, anonym, sicher und barrierefrei Tel. 0800 – 011 60 16

BIG-Hotline

Erstanlaufstelle zum Thema häusliche Gewalt für betroffene Frauen und ihre Kinder.

Tel. 611 03 00, rund um die Uhr Internet: www.big-hotline.de

Telefonseelsorge Berlin e.V.

Beratungs- und Seelsorgeangebot, anonym und vertraulich Tel. 0800 – 111 0 11, rund um die Uhr

Frauenkrisentelefon

Krisenintervention, Psychosoziale Beratung und Begleitung für Frauen in Krisen

Tel. 615 42 43 | Tel. 615 75 96 (Migrantinnenberatung)

Kirchliche Telefonseelsorge Berlin

Tel. 0800 – 111 02 22, rund um die Uhr; gebührenfrei

Weißer Ring e.V. Außenstelle Berlin-Nord I

Hilfe für Kriminalitätsoptioner Tel. 11 60 06 Onlineberatung: www.weisser-ring.de

Kinderschutz-Hotline

Tel. 61 00 66

Kindernotdienst

Tel. 61 00 61

Beratung und Hilfe für Kinder und Eltern, rund um die Uhr, anonym

Jugendnotdienst

Tel. 61 00 62

Beratung und Hilfe für Jugendliche und Eltern, auch anonym

Mädchennotdienst

Tel. 61 00 63

Beratung und Hilfe für Mädchen und junge Frauen von 12–21 Jahre, auch anonym

Psychiatrische Hilfe für Angehörige von Erdbebenopfern in Syrien und der Türkei

Psychosoziale Unterstützung in der jeweiligen Muttersprache

Tel. 130 14 19 85, transkulturelle-psychiatrie@vivantes.de (Terminvereinbarung)

Ambulatorium Seelische Gesundheit, Zentrum für transkulturelle Psychiatrie, Waldstraße 86-90

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art Gebäudedienste Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

AUTO & MOTORRAD

4x neuwertig Sommerreifen Pirelli 250/50 R17 - ohne Felge, passt Mercedes E Klasse, über 2 mm Profil - VB 400 4158206

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de, Wohnmobilcenter Am Wasserturn

Kaum genutzter Senioren Scooter, E Mobil keine Gebrauchsspuren, daher neuwertig. Gekauft 2018 Rechnung vorhanden. Tel. 0173/610 62 60

Wir kaufen Ihr Wohnmobil & Wohnwagen! 0800-1860000 (kostenlos), www.ankaufwohnmobil.de

Oldtimer-Fan sucht Doppelgarage als Hobby-Werkstatt fürs Basteln an Autos & Motorrädern. Freue mich über eine Antwort! +491781481135

BEKANNTSCHAFTEN

Nette w40+ sucht christliche, bibeltreue Dame (gern m. Hund) für Spaziergänge, Gebet, Gespräch, Freundschaft. PLZ 1346X, 017699908046

Herzlich attraktive Frau (50), sucht ehrlichen Partner für eine Beziehung. Tel.: 75479641

Ich M 55, schlank, suche eine Sympathische Sie, gebunden oder Single, für gem. Unternehmungen und mehr ... why_not@mein.gmx

Suche gute Freundin U50 zum Plaudern, Spazieren gehen, Kaffee trinken, Shoppen etc., bin verh., keine Herren! familie-velten@web.de

Witwer 80 Jah. körpl. u. geistig O.K., neugierig, sucht Sie, ca. 70 Jah. schlank, lustig, neugierig. Bitte ruf an. Jürgen 015754217425

BERUF & KARRIERE

Wir suchen für unser Büro in Berlin-Tegel ab sofort eine/n Buchhalter/in für die laufende Buchhaltung und das Mahnwesen auf 520,00 Euro-Basis, gern auch Rentner/in. Bewerbungen bitte per email an: Petra.Behrends@sageberlin.de

Das Elisabethstift sucht Personal-sachbearbeiter (m/w/D) in Teil- und Vollzeit. 13 Gehälter, AVR Tarif, EZVK Zusatzrente, Home Office möglich. Wir erwarten abgeschlossene kaufmännische Ausbildung sowie Berufserfahrung Bewerbung an: bewerbung@elisabethstift-berlin.de

Autohaus in Borsigwalde sucht Mitarbeiter: Verkäufer, Kfz-Mechatroniker, Serviceberater, Bürokräft. Bewerbung an werkstatt@ristow.fsoc.de

Herzliche Pflegekraft Ur-Berlinerin 54 J. NR Bietet Hilfe in der Seniorenbetreuung/Pflege nur Privathaushalt. Tel: 016094467988

Wir suchen für unser Geschäft in Berlin-Tegel eine Reinigungskraft auf 520,00 Euro-Basis, gern auch Rentner/in. Bewerbungen bitte per email an: Petra.Behrends@sageberlin.de. Tel. 030-411990.

Gesucht! Voll-oder Teilzeitkräfte, oder Minijobbasis, für den Thomas Philipps Markt in Reinickendorf, als Helfer/in im Einzelhandel. Einsatz in verschiedenen Bereichen. Körperliche Fitness und Deutschkenntnisse von Nöten. Bei Interesse bitte Bewerbung einreichen. Thomas Philipps Markt, Friedrich-Wilhelm-Str. 81-83, 13409 Berlin

Rüstiger Pensionär sucht jüngere Frau, die ihm gelegentlich im Haushalt

und auch sonst zur Hand geht. BmB an w-hinz-berlin@t-online.de

WIR, der EDEKA BOE in Berlin-Frohnau, suchen SIE: Verkäuferin Fleisch/Wurst/Käse(m/w/d) in Teilzeit/Vollzeit. Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz in einem motivierten Team + Urlaub/-Weihnachtsgeld + 6 Wo. Urlaub! E-Mail: edeka.boe.berlin@minden.edeka.de, Tel. 030/40605950

Herzliche W 54 J. NR bietet Hilfe in Seniorenbetreuung. Pflege, Einkauf, Haushalt. Ab 15 Stunden die Woche, Tel. 37585252, Pkw vorhanden

ELEKTRONIK & TECHNIK

Biete CANON MG 5751 zum KAUF 110 €, Duplex Druck, Kopieren, Scannen funktioniert einwandfrei nur der Papierzugang nicht, erwast@msn.com

Tragbarer CD-Player COBY CX-CD109, sehr guter Zustand, wenig benutzt 25,-, 030/4011412

Alte Elektronen-Röhren Gesucht ECC/EL Type Mess/Funk-Technik bis 70er kauft 0175-1040010

HANDWERK

Allround-Handwerker für die Reparatur von 2 WCs und 2 Schiebetürschranken gesucht. Für Details bitte per Email melden: w.ish@gmx.at

HAUS & GARTEN

Alles rund um den Garten: Pflege, Entsorgung (Baumschnitt, Hecke, Laub), Steinsetzen, preiswert, schnell, zuverlässig. Ihre schwere Arbeit im Garten. Tel./Whatsapp: +49 176 13272971

DACHRINNENREINIGUNG
Hohen Neuendorf
Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

Putzfrau 3 Stunden pro Woche für einen 2-Personen-Haushalt gesucht. Tel. 030-41403853

Verkaufe 3 Oleander, H 1,10, 1,20, 1,50 m für 2 x 35,- / 1 x 50,- / Zus. 100,- Euro. Ohne Topf. Tel. 01737185329

HOBBY & FREIZEIT

Match ATTAX 2 Sammelmappen zum Austauschen f. Fans VB Sticker Album f. Sammler Fija World Cup Russia 2018 vollständig VB Tel. 0159 023 66619

Skatgemeinschaft Borsigwalde sucht weitere Mitglieder:innen. Tel.: 0174-870 44 01

Yogagruppe Berliner Bären eV in Wittenau, donnerstags, 17.45 Uhr, sucht Mitsportler. Info: M. Runge 4000 91 93, K. Eiselt 4091 25 80

Verkaufe neues Bambuscyclybike, Naturmaterial, 7 Gang Shimano, 52cm - Diamant Rahmen - 1900€ Tel. 01775674458.

Radfahrfreund für Touren im Umland von Reinickendorf von 50/60 km gesucht.. Tel:030-4041744

Herzliche attraktive Frau, 50, sucht ehrlichen Partner für eine Beziehung bis 55 J. Tel.:75479641

Basteln - Spielen mit Seilen und Knoten. Ein interessantes Mitmachprogramm für Kinder- u. Schulfeste ab 250 Euro.
Weitere Infos unter:
Telefon (0178) 69 77 265 (Herr Ott)

Skat: Reinickendorfer Spielgruppe sucht Mitspieler/innen. spielzeit u. Ort; Dienstag, 14.00 Uhr, Scharnweberstr. Ausk. 39849045 kein Lokal

Ausweichquartier für Kitagruppe (20 Ein- bis 3Jährige) gesucht. Wegen Eichenproz.spinnerbefall ca. 3 Wochen im Juni, Juli, Kita Wilde Wiese, E-Mail: Leitung-Wildewiese@secure.mailbox.org oder Tel. 417 000 33

Verkaufe Gerstaecker Keilrahmen in Künstlerqualität, von 30x30 bis 100x120 cm, halber Listenpreis, z. B. 50x70 für 4 €. Tel. 0176-95684462

2 Spannbettlaken Größe 140/160 x 200 cm (Campingfahrzeuge) Farbe beige, neuwertig zu verkaufen. pro Stück 10€ beide 15€ Tel.030 4316440

IMMOBILIEN

Dringend: Trockener Lagerraum für seriösen Mieter gesucht: 20-30m2, für Umzugskartons, als Übergang oder auch für länger. Tel. 017643046094

Junge Fam. (2Ki) sucht schöne Wohnung in Waidmannslust, Hermsdorf oder Lübars. Tel. 0163 8351578/ familie-fiedler@posteo.de

Suche 1-2 Zimmer Wohnung, Medizinstudent mit gutem Einkommen, bestenfalls max 550 € warm, Charité-Nähe wäre super, Tel. 015778382473

Barzahler sucht Haus/RH oder 1-2 Zimmer Wohnung von privat! D. Schmitt; Tel. 03304-2472645

Bieten 4-Z. Whg. m. Balkon u. Fahrst. z. Miete i. Tegel-City, suchen i. Gegenzug Grundstück z. Kauf i. Norden Berlins. Tel. 01796089243

Nette Familie aus Konr.höhe mit sicherem Einkommen sucht Haus zur längerfr. Miete in Konr.höhe/Tegelort, Heiligensee. Tel. 0174 9387516

Ehepaar, sucht zu sofort eine 2,5-3 ZiWhg bis 800 € kalt, möglichst im Berliner Norden, um nah am Enkel wohnen zu können. jimixi@gmx.de

Suche 1-2 Zi-WHG in Wedding bzw. Reinickendorf für ca. 450-480€ warm, kann auch etwas mehr sein; an Fr Riechert PF 510207 13362 Berlin

KINDER & FAMILIE

Match ATTAX 2 Sammelmappen zum Austauschen f. Fans VB Sticker Album f. Sammler Fija World Cup Russia 2018 vollständig VB Tel. 0159 023 66619

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Ethnografie Sammler sucht alte Speere und ähnliche Schneidwaren aus allen Ländern, auch Tausch, Tel. 030-43407530

MÖBEL & HAUSRAT

Wasserbett, 180x200 cm, komplett neu-ohne Wasserkern-Mat. Orig-Verp: Holz-Korpus, Schaummantel, Heizung, Matratze, Füße. VB 250 €, Tel. 017643046094

Kaufe Ihre gepflegte Schallplatten- und CD DVD Sammlung, gern auch Klassische Musik und Jazz. Tel. 0170/56 62 382

Verschenke gut erhaltenes Boxspringbett 160x200 von Ikea. Abzuholen in der Cité Foch. Tel. 41939495

2 Rosenthal-Mokka-Sammeltassen: Cupola Nr. 3 und Nr. 9. VB je 25 €, Tel. 4025948

SPORT & WELLNESS

Yoga im TSV Berlin-Wittenau. Wir haben noch Plätze am Mi. 18:30 + Do.

16:30 Uhr frei. Fragen / Interesse: Tel. 030-4156867

Ärztliche Betreuung für Herzsportgruppen gesucht. Mo.12-16.00 Uhr im Senftenberger Ring. Interesse/Fragen: gesund@tsv-berlin-wittenau.de

Yogagruppe Berliner Bären eV in Wittenau, donnerstags, 17.45 Uhr, sucht Mitsportler. Info: M. Runge 4000 91 93, K. Eiselt 4091 25 80

Größe 46 Herren Freizeitschuhe grau, Angelo Litrico sehr gut erhalten 10,00 € Mädchenschuhe pink Gr.34/35 5,00€ Tel.: 0159 023 666 19

Senior:innen f. Freizeit-Volleyballgruppe freitags zwischen 18°-20° Uhr i. Heiligensee, Stolpmünder Weg 45, gr. Halle, T. 01796089243

TIERMARKE

Suche junge/n, geimpfte/n, sterilisierte/kastrierte Katze oder Kater. Bitte keine Rasstiere. Angebote an Tel. 030-499 14 214

Rentner 85J. sucht eine liebe Wohnungskatze oder Kater in Reinickendorf/Wedding. Bitte melden, jederzeit auf Mailbox 030 49914214.

Pflegestellen (ehrenamtl.) für Hunde & Katzen von Berliner Tierschutzverein gesucht, Kontakt: sportdogs@gmx.de

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Rüstiger Pensionär sucht jüngere Frau, die ihm gelegentlich im Haushalt und auch sonst zur Hand geht. BmB an w-hinz-berlin@t-online.de

Einzelnachhilfe zu Hause
qualifizierte Nachhilfelehrkräfte für alle Klassen und Fächer
GUT (1,3)
B.-Reinickendorf (030) 63 96 44 43
www.abacus-nachhilfe.de

VERSCHIEDENES

Suche altes Spielzeug: Autos, Eisenbahnen, Blechspielzeug sowie alte Postkarten. Tel. 030 404 58 97

Suche alte Armbanduhren und Taschenuhren, auch reparaturbedürftige Stücke sowie Uhrmacher Nachlass. Tel. 030 52659056

SKATSPIELERIN 65+ aus Frohnau o. Glienicke gesucht von 2 Berlinerinnen 70+ z. Spielen „um die Ehre“ in priv. Umfeld. Tel. 033056593771

Suche Alte Taschen-Uhren für meine Sammlung, Reparatur möglich. Tel. 01634968925

Suche Schallplatten, Rock, POP, Blues, Jazz. Tel. 0172 3151924

Orig. Umhängetasche der 58. Berlinale, neuwertig 15 €, Tel. 030 4318799

113 Micky Maus-Hefte aus den Jahren 1993,1994,1995. Gesamt 80 € / Einzelheft 0,80 €. Tel. 0304318799.

Münzen und Briefmarken kauft an unter: Tel. 40 10 05 72

Suche älteres Besteck auch Einzelteile. Tel. 0163/4968925

Betreuung und/oder Pflege notwendig? Betreuungsdienst Home Instead Reinickendorf unterstützt Senioren (auch dement) in ihrer häuslichen Umgebung. Unverbindliche Beratung: Tel. 43 60 66 00

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

IMPRESSUM

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.

Erscheinungsweise: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat an ca. 400 Vertriebsstellen

Druckauflage: 40.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Tel. (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-zeitung.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo-Fr 10-14 Uhr

Redaktion: (030) 43 777 82-10
Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Leitung Redaktion: Heidrun Berger

Redaktion/ Redaktionelle Mitarbeiter:

- Heidrun Berger (hb)
- Bernd Karkossa (bek)
- Christiane Flechtner (fle)
- Margrith Frei Krause (mfk)
- Boris Dammer (bod)
- Christian Schindler (cs)
- Andrei Schnell (as)
- Inka Thaysen (ith)
- Karsten Schmidt (ks)
- Harald Dudel (du)
- Melanie von Orlow (mvo)
- Karin Brigitte Mademann (kmb)
- Bertram Schwarz (bs)
- Véronique Fritsche (ver)

Terminredaktion:
Termine_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen: (030) 43 777 82-20
Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen/Verkaufsleitung:
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
Mobil (0151) 64 43 21 19

Vertrieb: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

Satz/Layout/Druckunterlagen:
Astrid Greif
Druckdaten_RAZ@raz-verlag.de

Druck:
Rheinisch-Bergische Druckerei
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung dient der Information unserer Leserinnen und Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge wurden von der Redaktion verfasst.

Es gilt die Preisliste Nr. 9 vom 01.01.2023

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Donnerstag, 25. Mai '23
Anzeigenschluss/Termine
Fr, 19. Mai '23
Druckunterlagenchluss
Fr, 19. Mai '23



So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ

kostenlos online unter
www.raz-zeitung.de

... oder Sie nutzen **kostenpflichtig** den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben“:



RAZ PINNWAND



Sollte eigentlich schon längst sprudeln: der Wasserfall im Steinbergpark
Foto: fle



Die Reinickendorfer Autorin Maren Bucec stellte ihr Buch „Die Nährstoffgeschichte“ auf der Leipziger Buchmesse vor und führte viele Gespräche mit interessierten Besuchern.
Foto: privat

Wir suchen Sie!
ALLROUNDHANDWERKER FÜR DIE LAGERVERWALTUNG (m/w)
 Führen des Lagers, Wartung, Reparatur, Instandhaltung und Reinigung unserer Geräte, Transporter und PKW's



Sind sie Elektriker oder haben eine vergleichbare Ausbildung? Besitzen Sie handwerkliches Geschick, gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11
 13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
 E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
 www.mohr-trocknungstechnik.de

Wir wünschen unseren Lesern und Anzeigenkunden einen schönen Muttertag!
 Ihr RAZ Team



Ich suche ein Zuhause! 😞



Pinscher-Mix Lizzi ist (typisch für einen Junghund) voller Energie, extrem verkuselt und muss das Hunde-1x1 noch lernen. In der Pflegestelle ist sie stubenrein. Sie liebt Spaziergänge bei Wind und Wetter, lernt sehr schnell und gerne neue Kommandos, ist mit Futter und Spielzeug gut motivierbar, spielt ausgelassen mit der zweiten Pflegehündin, akzeptiert Grenzen und jagt nicht die Katze im Haushalt. Kontakt: Tiere suchen Freunde e.V., Tel. 395 077 44 oder 0177/433 29 68, Infos: www.tieresuchenfreunde.de
 Foto: Tiere suchen Freunde

BENN-Büro, Ollenhauer Straße 70
Entdeckungstour in Wittenau-Süd
 Geschichten von Nachbarn, erzählt von Schauspielern, Kaffee und Kuchen, Keine Anmeldung
 13. Mai, 11 - 13 Uhr

Dachdeckermeisterbetrieb

Schieferarbeiten	 IBL INNOVATIV BAU LIGORIO	Dachrinnenreinigung
Neueindeckung		Balkonsanierung
Dachbeschichtung		Dachsanieerung
Flachdachsanieerung		Fassadensanieerung

☎ **030 - 43 57 25 76**
 Mobil: 0176 - 80 10 29 22
ligorio.david@web.de
 Wittestraße 30K · 13509 Berlin



Kostenlose Beratung vor Ort · Auch Kleinaufträge

Freches aus Frohnau

Cartoon des Künstlers „Feet“: Vermeiden Sie Zweideutigkeiten



Wenn es an der Tür klopft, sollte man nie sagen: „Treten Sie doch bitte ein!“

Dieser FEET-Cartoon auf Leinwand ist 2 x 2 Meter groß. Anfragen bei gfeet@web.de

ZUHAUSE IN REINICKENDORF



Täglich im Grünen

Im Gespräch mit Maria-Anne Lamberti



Foto: kbm

Was ist das Besondere an Reinickendorf?

Menschen, die die Natur lieben, gerne im Grünen unterwegs sind, finden im ältesten Bezirk Berlins alles: grüne Radwanderwege, Wald, Parkanlagen, abwechslungsreiche Fließlandschaften und Seen. Reinickendorf bietet Landidylle, Dorfromantik und städtisches Flair.

Was in Reinickendorf muss man unbedingt einmal gemacht haben?

Eine Wanderung durch den Tegeler Forst, durch das Fließ von Tegel nach Lübars oder umgekehrt und einen Sonnenuntergang am Tegeler See genießen.

Beschreiben Sie Ihren Lieblingsplatz im Bezirk.

Das Ufer des Tegeler Sees; es ist phantastisch. Dabei spielt es für mich keine Rolle, von wo aus ich auf den See blicke – ob von der Greenwichpromenade oder von einer anderen Uferstelle aus.

Wo trifft man Sie nach Feierabend?

Jetzt im Frühjahr oder Sommer irgendwo im Grünen, am Wasser, in einer der Außengastronomien im Bezirk oder bei Kulturveranstaltungen.

Was ist Ihr Höhepunkt im Reinickendorfer (Veranstaltungs)kalender?

Der Tag der offenen Tür im Künstlerhof Frohnau und die Sternfahrt am 1. Sonntag im Juni. Allein im Bezirk gibt es mehrere Startpunkte, in Mitte zwei Kinder- und Familienrouten. Es ist ein besonderes Erlebnis, begleitet von der Polizei und geschulten Ordner:innen geschützt und begleitet durch die Stadt zu radeln.

Worüber haben Sie sich im Bezirk zuletzt wirklich gefreut?

Als leidenschaftliche Alltags- und Freizeiträdlarin freue ich mich über jeden gut sanierten, sicheren und geschützten Radweg. Da gibt es einige gute Beispiele wie die Oranienburger Straße oder der aktuell sanierte Radweg Am Nordgraben zwischen Gorkistraße und Eichborndamm.

Worüber haben Sie sich im Bezirk zuletzt richtig geärgert?

Ich ärgere mich über die zähe Umsetzung des Mobilitätsgesetzes! Es kann und darf nicht sein, dass sich Menschen nicht trauen, mit dem Rad zu fahren, weil es für sie zu gefährlich ist oder, anders ausgedrückt, die entsprechenden Radverkehrsanlagen fehlen.

Ihr (Lieblings-) Verein in Reinickendorf?

Die ADFC (Allgemeiner deutscher Fahrrad Club) Bezirksgruppe Reinickendorf. Wir engagieren uns ehrenamtlich für eine gute Radwegeinfrastruktur. Wir sind täglich im Grünen und auf den Straßen unterwegs und „erfahren“ im wahrsten Sinne des Wortes, wo es gut läuft oder für die Verkehrsteilnehmenden eng und unübersichtlich wird und demzufolge dringend Abhilfe geschaffen werden muss.

Beschreiben Sie Reinickendorf in nur drei Worten ...

Grün, lebenswert und herausfordernd.

Maria-Anne Lamberti wurde am 22. April in den Vorstand des Berliner ADFC gewählt – als Einzige aus einem Außenstadtbereich. Im Beruf ist die leidenschaftliche Radlerin Dipl. Supervisorin, Personal- und Organisationsentwicklerin. Sie ist verheiratet, lebt seit 14 Jahren in Reinickendorf und engagiert sich ehrenamtlich unter anderem im Besuchsdienst und in der Messeseelsorge. Als Ausgleich zum Alltag singt sie im Chor bei den Popsongängern. Ihr Engagement im ADFC auf Bezirks- und neuerdings auch auf Landesebene begründet sie mit den täglichen Herausforderungen als Radfahrende im Berliner Stadtverkehr. Ihr Wunsch: mehr Rücksicht, mehr Umsicht und Vorsicht aller Beteiligten im Straßenverkehr.

kbm

BLAULICHT



Junge angefahren

Reinickendorf – Bei einem Verkehrsunfall am 4. Mai wurde ein zwölfjähriger Junge verletzt. Nach den bisherigen Ermittlungen und Aussagen befuhr ein 49-Jähriger mit seinem Auto gegen 19 Uhr die Scharnweberstraße in der linken Fahrspur vom Kurt-Schumacher-Damm kommend, als ein Kind von der rechtsseitigen Bushaltestelle vor dem dort haltenden Bus die Fahrbahn überqueren wollte. Der 49-Jährige konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und erfasste das Kind mit seinem Wagen. Der Zwölfjährige stürzte und lief verletzt zum begrünten Mittelstreifen, wo ein Zeuge Erste Hilfe leistete. Der Junge erlitt Verletzungen an Kopf und Bein. Alarmierte Rettungskräfte übernahmen die Versorgung und brachten das Kind in ein Krankenhaus, wo es stationär behandelt wird. Lebensgefahr soll für ihn dem Vernehmen nach nicht bestehen. Der Autofahrer blieb unverletzt.

Hoteltresor ausgeraubt

Reinickendorf – Drei noch unbekannte Männer haben am

Morgen des 3. Mai einen Raub in einem Hotel verübt. Der 36-jährige Rezeptionist hörte gegen 4.15 Uhr die Klingel an der Hofzufahrt der Herberge in der Kögelstraße, woraufhin er sich zu der Schranke begab. Dort trat unvermittelt ein Mann mit einem Schlagwerkzeug an den 36-Jährigen heran und schlug ihm damit auf Oberarm und Oberschenkel. Im weiteren Verlauf erschien ein mutmaßlicher Komplize, der den Hotelangestellten mit einer Schusswaffe bedrohte. Die beiden drängten den Rezeptionisten zurück in die Lobby und forderten ihn zur Herausgabe von Bargeld aus dem Hoteltresor auf. Der 36-Jährige händigte Geld aus. Die Tatverdächtigen flüchteten in einem in der Kögelstraße wartenden weißen Kleinwagen, in dem ein weiterer Mittäter gewartet haben soll, in Richtung Ollenhauerstraße. Der Rezeptionist erlitt Blutergüsse am Arm und am Bein, lehnte eine ärztliche Behandlung jedoch ab. Die Ermittlungen durch das zuständige Fachkommissariat der Polizeidirektion 1 (Nord) dauern an.

Unfall in Tegel

Tegel – Bei einem Verkehrsunfall am 3. Mai wurde ein 36-jähriger Mann verletzt. Eine 33-jährige Frau befuhr mit ihrem Auto gegen 15.45 Uhr die Seidelstraße in Richtung Berliner Straße, um an der dortigen Kreuzung nach links in die Bernauer Straße abzubiegen. Der 36-jährige Fußgänger soll unvermittelt die Fahrbahn der Seidelstraße kurz vor der Kreuzung zur Bernauer Straße betreten haben, ohne die Ampel am Fußgängerüberweg zu nutzen. Er lief zwischen den an der roten Ampel wartenden Autos auf die Linksabbiegerspur, deren Autofahrende bereits grünes Licht für den Abbiegevorgang hatten. Dabei erfasste ihn die Autofahrerin trotz eingeleiteter Gefahrenbremsung. Der 36-Jährige erlitt durch den Aufprall Verletzungen am Arm. Der verletzte Mann kam in ein Krankenhaus, wo er stationär behandelt wird. Die unverletzt gebliebene Autofahrerin stand deutlich unter dem Eindruck des Erlebten und musste ebenfalls von den Rettungskräften versorgt werden.



**FAMILIENTRADITION
SEIT 1950**

POLSTEREREI

WERKSTATT
MOSES

**FRÜHLINGSRABATT
7 TAGE GÜLTIG**

**20% RABATT
AUF JEDEN AUFTRAG
STUHL | SESSEL | SOFA**

Tischlerarbeiten sind vom Rabatt ausgeschlossen

kostenlose Beratung

VOR ORT

bei Ihnen Zuhause

EIN ANRUF GENÜGT



*Wunschbezug · Ziernägel · Schnürung
· Leder · Stoff · Aufpolstern · Holz
Polster neu beziehen – AUS ALT MACH NEU*

Polsterei

von Antik bis Modern

Bezug von Möbeln aller Art nach Ihren Wünschen



kostenloser Abhol-
und Bringservice
(Umkreis von 70km)

**ANGEBOT
GÜLTIG BIS ZUM
20.05.2023**

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–18 Uhr

Sa. 10–14 Uhr

Nonnendammallee 98 · 13629 Berlin

Tel. 030/9599 4152 Mobil: 0176/8246 4758

polsterei-moses@hotmail.com